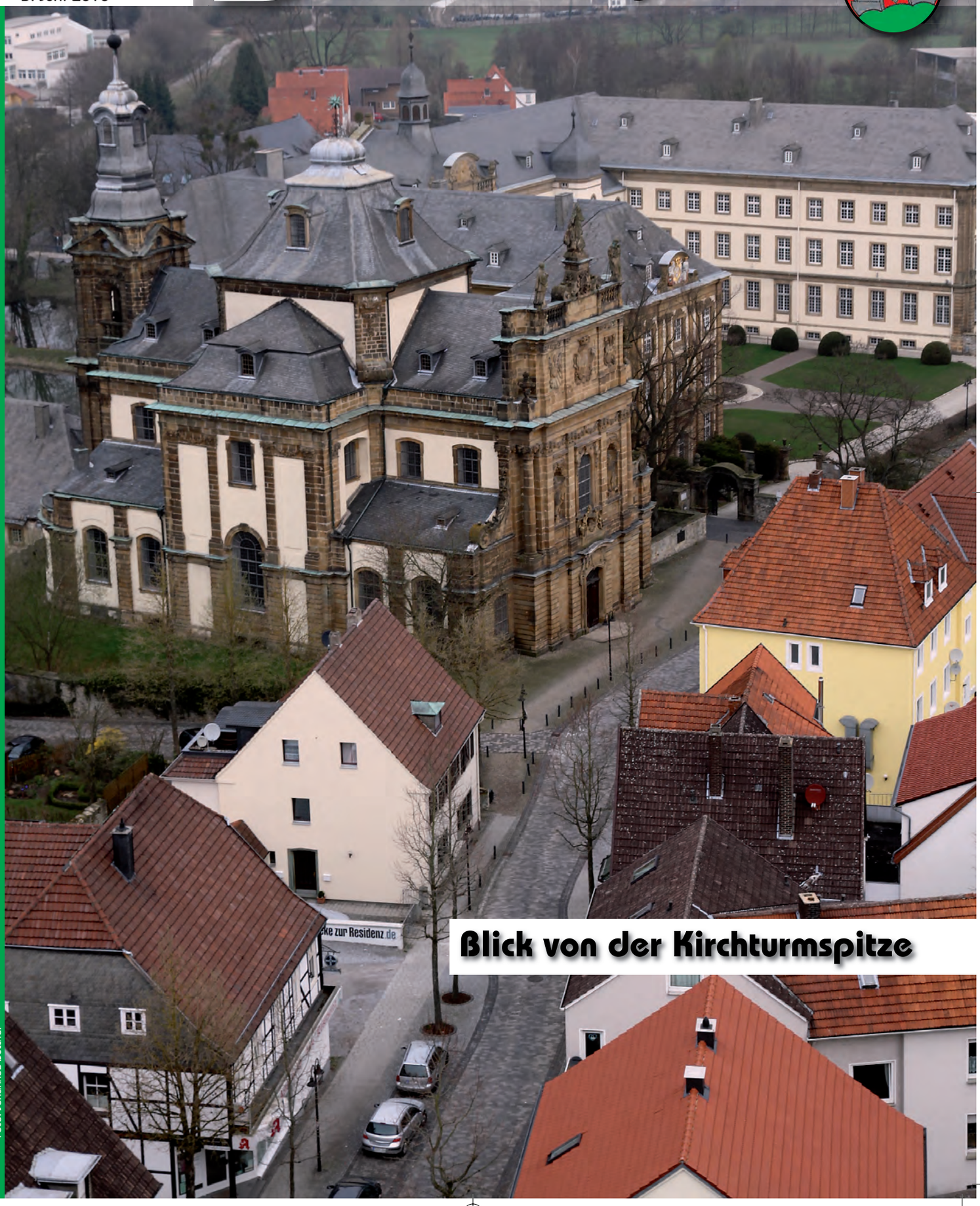
Titel_2010_Juni:Layout 1  26.05.2010  16:19  Seite 1

Büren
Das können wir …
Heft Nr. 139
5. Juni 2010

# STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise

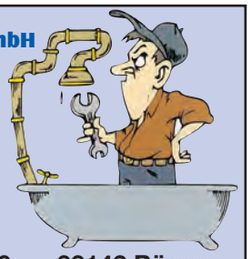



## Blick von der Kirchturmspitze

Foto: Johannes Büttner

FARBE
ist
Wunderlich
Büren • Fürstenberger Str. 29a • 02951/9828-0

HAAR-HAUT-SCHÖNHEITSPFLEGE
BIOSTHETIK
DENEKE
BURGSTRASSE 31
33142 BÜREN
TELEFON 0 29 51 / 26 13

Andreas SECK GmbH
■ Sanitär
■ Heizung
■ Solaranlagen
■ Pelletsheizung
■ Bauklempnerei
Ihr Partner in Büren

Bahnhofstraße 50 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 84 · Fax 75 37

spenner
MINERALÖL
• Waschanlage für PKW+LKW
• SB-Tankstelle
• Tankstellen-Shop
• AUTOGAS
• Pellets gesackt

Containerdienst
Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 79

Solar na klar!
Werner Krolpfeifer
Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE
• Dachfenster
• Dacherneuerungen
• Dachreparaturen
• Zink- und Kupferdächer
• Flachdächer
• Wartungsarbeiten am Dach
• Industriedächer
• Gründächer
• Dachinspektionen
• Dachrinnen
• Balkonsanierung
• Wärmedämmung
• Kaminbekleidung
• Photovoltaik-Anlagen
Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:18 Seite 3

stadtspiegel

Unsere Stadt BÜREN

Ahden
Barkhausen
Brenken
Büren
Eickhoff
Hegensdorf
Harth
Siddinghausen
Steinhausen
Weiberg
Weine
Wewelsburg

## AUS DEM INHALT

10 Jahre Bürgerstiftung 5

Vorgestellt: Städtisches Schulzentrum 7

Kulturpreis 2009 an Bernhard Wolff 8

Neue Verwaltungsorganisation bei der Stadtverwaltung 9

Eröffnung der neuen Dauerausstellung in Wewelsburg 10

# Liebe Bürenerinnen und Bürener,

## das Krankenhaus in Büren darf nicht geschlossen werden!

Mit Datum vom 21.04.2010 hat die St. Nikolaus Hospital Büren GmbH als Betreiberin des Bürener Krankenhauses einen Antrag auf Insolvenz gestellt, wofür die Verantwortlichen zwei Gründe angeben. Einerseits liegt es an der Überschuldung der Gesellschaft, die als Krankenhausträger erst in 2006 gegründet worden war, und andererseits handelt es sich um die negative Betriebsprognose bei einer zukünftigen Fortführung des Krankenhausbetriebes.

Die Marseille Kliniken AG ist als alleinige Gesellschafterin der St. Nikolaus Büren GmbH bei einer derart schlechten Prognose zukünftig nicht länger bereit, ihrer Tochtergesellschaft weitere Darlehen zu gewähren.

Ob, wie aus Hamburg zu hören war, die seit vielen Jahren fehlende Chirurgie der alleinige Grund für das Scheitern der in 2006 mit finanzieller Unterstützung der Stadt Büren so hoffnungsvoll gestarteten Krankenhausträgergesellschaft ist oder ob auch andere Gründe wie zum Beispiel ein Missmanagement der Muttergesellschaft hier eine Rolle gespielt haben, kann derzeit noch nicht beantwortet werden.

Schon lange bevor der Insolvenzantrag gestellt wurde, habe ich den Kontakt zu der Marseille Kliniken AG gesucht und den Verantwortlichen in Hamburg einen Antrittsbesuch als Bürgermeister der Stadt Büren gemacht. Im Rahmen eines ausgesprochen positiven Gespräches wurde mir die feste Absicht zugesichert, den Betrieb des Krankenhauses über die zum Ende des Jahres 2010 auslaufende Frist weiter fortzuführen. Es wurde weiter vereinbart, dass zwischen der Marseille Kliniken AG als alleinige Gesellschafterin, der St. Nikolaus Hospital Büren GmbH als Betreibergesellschaft und der Stadt Büren Gespräche für die Erarbeitung zukünftiger Betriebskonzepte geführt werden sollten.

Umso bestürzter war ich, als ich gleichzeitig mit der Bevölkerung aus den Medien vom Insolvenzantrag der St. Nikolaus Hospital Büren GmbH erfahren habe. Doch wich das erste Entsetzen sehr schnell dem festen Willen, alles Erdenkliche für den Erhalt des Krankenhauses zu tun und für eine Fortführung des laufenden Betriebes zu kämpfen.

Aus unzähligen Gesprächen und durch die vielen geleisteten Unterschriften wird deutlich, dass weder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses noch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Büren gewillt sind, ihr Bürener Krankenhaus kampflos aufzugeben.

Als Bürgermeister der Stadt Büren sage ich meine vollste Unterstützung bei den Bemühungen zum Erhalt unseres Krankenhauses zu. Dabei weiß ich sowohl die Vertreterinnen und Vertreter im Rat der Stadt Büren als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung an meiner Seite.

In enger Kooperation und Abstimmung zwischen dem Insolvenzverwalter und der Stadt Büren ist es erfolgreich gelungen, die aus Hamburg angeordnete umgehende Entlassung bzw. Verlegung sämtlicher Patienten zu unterbinden, so dass der Betrieb auch für die Zeit des laufenden Insolvenzeröffnungsverfahrens fortgeführt wird.

Weitere Aktionen, zu denen neben Unterschriftensammlungen, Kundgebungen und Protestaktionen auch eine öffentliche Diskussion und Beratung im Rat der Stadt Büren gehören sollten, waren vorgesehen. Jedoch entsprach es dem dringenden Anraten des Insolvenzverwalters und auch dem Wunsch der St. Nikolaus Hospital Büren GmbH, zunächst von weiteren öffentlichkeitswirksamen Aktionen abzusehen. In Abwägung aller Erfordernisse und Möglichkeiten ist auch von einer öffentlich geführten Diskussion Abstand genommen worden; eine solche Diskussion entbehrte zum damaligen Zeitpunkt konkreter Grundlagen und Ansatzmöglichkeiten, so dass eine erfolgreiche Arbeit eher behindert als gefördert worden wäre. Vielmehr hätte es möglicherweise zu einer weiteren Verunsicherung der Patienten, der Krankenhausbediensteten und der gesamten Bevölkerung geführt und wäre insofern kontraproduktiv gewesen.

Oberstes Ziel der Krankenhausleitung und des Insolvenzverwalters ist es derzeit, einen weitgehend normalen Betrieb des Krankenhauses aufrecht zu erhalten, so dass weder Patienten noch Ärzte und Pflegepersonal das Krankenhaus verlassen müssen sowie die Fortführung des Krankenhausbetriebes und eine gute ärztliche Versorgung der Patienten auch während des laufenden Insolvenzeröffnungsverfahren sichergestellt sind.

Parallel zu den Bemühungen zur Sicherung des laufenden Betriebes des St. Nikolaus Hospitals werden gemeinsam mit der kaufmännischen und ärztlichen Leitung, dem Insolvenzverwalter und einer Unternehmensberatung, die sich auf die Sanierung und Betriebsführung von Krankenhäusern spezialisiert hat, mögliche Fortführungskonzepte für das Bürener Krankenhaus erarbeitet.

So emotional dieses Thema die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Büren auch berührt, die langfristige Sicherung unseres Krankenhauses wird nur dann möglich sein, wenn die Finanzierung sichergestellt wird und ein seriöses, wirtschaftliches Betriebskonzept vorgelegt werden kann.

Es waren nicht die Protestaktionen und Demonstrationen, die das Krankenhaus in unserer Nachbarstadt Geseke vor der drohenden Schließung retteten, sondern wohlüberlegte und gut durchdachte Konzepte, die eine Fortführung des Betriebes des Hospitals zum Heiligen Geist in Geseke bis heute sicherstellten. Erst wenn derartige Konzepte auch für das St. Nikolaus Hospital in Büren vorliegen und Zuständigkeiten bzw. Verantwortlichkeiten feststehen, ist eine öffentliche Beratung in den politischen Gremien Erfolg versprechend. Beschlüsse und weitere Aktionen der Bevölkerung sind dann geeignet, den politischen und öffentlichen Druck auf die Entscheidungsträger bei der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassen in Dortmund, der Trägerin der Landeskrankenhausplanung in Detmold oder bei den landespolitisch Verantwortlichen in Düsseldorf aufzubauen.

Wenn wir es schaffen, die Bemühungen zum Erhalt des Krankenhauses bis zu diesem Punkt voranzutreiben, ist allerdings ein klares Bekenntnis der Bevölkerung erforderlich. Maßgeblich ist in diesem Zusammenhang die „Abstimmung mit den Füßen“, indem die Bürgerinnen und Bürger sich für eine Behandlung im Bürener Krankenhaus entscheiden, denn weder die Ärzteschaft noch das Pflegepersonal sind weniger kompetent als das Personal anderer Krankenhäuser. Darum lautet mein Appell: Entscheiden Sie sich für unser Krankenhaus in Büren! Sie leisten mit dieser Entscheidung einen enormen Beitrag zu den Bemühungen um den Erhalt unseres Krankenhauses.

Meinen Ausführungen mögen Sie entnehmen, dass sich die Stadt Büren nicht, wie kürzlich in der Zeitung zu lesen war, in einem Dornröschenschlaf befindet, sondern ganz im Gegenteil derzeit alles mögliche unternommen wird, um eine Schließung unseres St. Nikolaus Hospitals in Büren unter allen Umständen zu verhindern.

Auch als sich vor fünf Jahren die damals verantwortlichen Entscheidungsträger in Rat und Verwaltung der Stadt Büren dazu entschlossen haben, dem St. Nikolaus Hospital eine finanzielle Unterstützung in beträchtlicher Höhe zu gewähren, geschah dies nicht vor dem Hintergrund, ein Abschreibungsmodell zu wählen, sondern aus der festen Überzeugung heraus, alles Notwendige für den Erhalt des Krankenhauses zu tun.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle auch versichern, dass für den Erhalt der notärztlichen Versorgung in Büren in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft zurzeit ebenfalls erhebliche Anstrengungen unternommen werden, die den Verbleib einer Notfalldienstpraxis in Büren zum Ziel haben.

Seitens der Stadt Büren besteht ein enormes Interesse sowohl an dem Erhalt einer Notfalldienstpraxis als auch an der Standortsicherung unseres Krankenhauses hier in Büren.

Über den weiteren Verlauf unserer Bemühungen zur Sicherung des Krankenhausstandortes Büren werde ich Sie im Rahmen meiner Möglichkeiten regelmäßig informieren.

B. Schwuchow

Burkhard Schwuchow
Bürgermeister

## Zu unserem Titelbild

So eine Gelegenheit kommt nicht alle Tage. Als der Kirchturm der St. Nikolausgemeinde in Büren eingerüstet war, erhielt unser Fotoreporter Johannes Büttner das Angebot, sich Büren einmal von der Kirchturmspitze aus anzusehen und einige Ansichten der Innenstadt im Bild festzuhalten, die es bisher noch nicht gibt.

Vielleicht bekommen wir später einmal weitere Fotos zu sehen.

## Mauritius-Gymnasium weiht Fachraumgebäude und Mensa ein

Das Wachstum der Schule und neue Unterrichtsbedingungen infolge der Schulzeitverkürzung von neun auf acht Schuljahre an Gymnasien machten einige bauliche Veränderungen und Erweiterungen im Komplex des Mauritius-Gymnasiums erforderlich. Nach monatelangen Umbauarbeiten wurden die ehemalige Gehörlosenschule als zusätzliches Gebäude für den Unterricht und die neue Mensa im Gymnasium in Betrieb genommen. In einer Feierstunde, veranstaltet im Rahmen des letzten Stadtfestes, wurden beide Einrichtungen mit kirchlichem Segen eingeweiht. Der Vorsitzende des Trägervereins des Mauritius-Gymnasiums, Reinold Stücke, bedankte sich bei allen, die am Zustandekommen der Projekte, vor allem der Umnutzung des Gebäudes der Gehörlosenschule zu einem Fachraumgebäude, in unterschiedlicher Weise beteiligt waren. Er hob vor allem den seinerzeit sehr kooperativ eingestellten ehemaligen Bürgermeister Herrn Runge, den Haus Büren´scher Fonds, vertreten von Herrn Befeld, und den Regierungsvizepräsidenten Herrn Schäfers hervor. Sie hatten in intensiven, aber immer konstruktiv geführten Verhandlungen die zukunftsweisende Weichenstellung erst ermöglicht. Auch den Förderverein, Sponsoren und Hausmeister bezog Herr Stücke in seinen Dank mit ein. In dem Fachraumgebäude finden die Fächer Erdkunde, Spanisch, Französisch und Sozialwissenschaften in neu ausgestatteten Räumen Platz. Außerdem befindet sich darin das neu eingerichtete Studien- und Berufsberatungsbüro. Ein Blick aus dem Gebäude über den Schulhof hinweg auf das gegenüberliegende historische Mauritius-Gymnasium bestätigt, dass hier zusammengewachsen ist, was zusammengehört.

*Reinold Stücke, Vorsitzender des Trägervereines, und Friedhelm Henke, Schulleiter, vor dem neuen Fachraumgebäude.*

Die neue Mensa befindet sich im Südflügel des Schulgebäudes an dem Ort, an dem früher einmal in der Küche die Speisen für die Jesuiten zubereitet worden sind. Die frei gelegte historische Decke im heutigen Speisesaal lässt die Verbindung von Tradition und Fortschritt symbolisch anschaulich werden, vor allem für jene, die hier noch zur Zeit der Jesuiten zur Schule gegangen sind. Heute können sich hier die Schülerinnen und Schüler in der Mittagspause mit einem vollwertigen Mittagessen für den Nachmittagsunterricht stärken.

Schulleiter Friedhelm Henke erläuterte die Notwendigkeit der durchgeführten baulichen Maßnahmen für den Schulalltag. Er sah sich besonders Herrn Stücke zum Dank verpflichtet, da er die entscheidende Initialzündung zu dem Projekt gegeben hatte und die konkrete Planung und Durchführung nachhaltig begleitet hat. Er stellte fest: „Ohne Sie wären die Projekte nicht in dieser Qualität entstanden.“

**Beilagen im Stadtspiegel kosten nur 38 € pro 1000 Stück**

## Die Bürgerstiftung Büren wird 10 Jahre alt! Eine kleine Revue

**Wie alles begann**

Die Gründung einer Bürgerstiftung war eines der wichtigen und langfristig angelegten Ziele aus der Standortkonferenz für Büren in den Jahren 1997 und 1998.

Nach den Vorbereitungen zur Stiftungsgründung, an denen maßgeblich der verstorbene Wilhelm Poppenberg und Wolfgang Runge als damaliger Bürgermeister beteiligt waren, kam es am **13. Dezember 2000** zur Gründung der Bürgerstiftung Büren.

**Wir Bürener für unsere Stadt**

119 Bürgerinnen und Bürger trugen zum Startkapital der Stadt (250000 DM) 65000 DM bei und gründeten als Erststifter die Bürgerstiftung Büren. Ihr Wirkungsbereich bezieht sich auf die Kernstadt Büren und die zugehörigen Ortschaften Ahden, Barkhausen, Brenken, Eickhoff, Harth, Hegensdorf, Siddinghausen, Steinhausen, Weiberg, Weine und Wewelsburg.

**Die Aufgaben**

Die Bürgerstiftung will das Engagement der Bürger für das Gemeinwesen unterstützen. Die Lebensqualität in der Gemeinde, das positive Miteinander, die Verantwortung füreinander und die Identifikation der Bürger mit ihrem Lebensraum soll gefördert und gestärkt werden.

**Teamplayer & Katalysator**

Seit ihrer Gründung bringt sich die Bürgerstiftung Büren in die Durchführung und Organisation der Sommerferienaktionen ein. Ein kleines Team kümmert sich inzwischen ehrenamtlich um die Gestaltung und Koordinierung und hat mit seiner Arbeit einen bemerkenswerten Standard erreicht.

**Neues Leben für ein altes Haus - Erhalt und Nutzung der historischen Niedermühle Büren**

Schon bald nach ihrer Gründung hatte sich ein Team aus „Bürgerstiftlern“ und Mitgliedern des Sängerbundes Büren um Fördermittel für die Sanierung der Niedermühle in Büren an der Bahnhofstraße bemüht. In enger Zusammenarbeit mit dem Eigentümer, dem Haus Bürenschen Fonds, wurden Konzepte zur Umgestaltung und Sanierung, sowie zum Betrieb der Niedermühle als soziokulturelles Bürgerhaus erarbeitet. Teil des Konzeptes war die Gründung eines eigenständigen Trägervereins, der Kulturinitiative Niedermühle e.V., dem die Bürgerstiftung Büren, der Sängerbund Büren und die Stadt Büren als fördernde Mitglieder beigetreten sind.

Die Bürgerstiftung hatte das Projekt Erhalt der historischen Niedermühle Büren auf den Weg gebracht und konnte überzeugend die Förderwürdigkeit durch Städtebaumittel als einem Landesprogramm und aus dem EU-Programm Leader plus darstellen.

**Bürener Bühne – Bürger als Hauptdarsteller**

Um das ehrenamtliche Engagement von Bürger in Sachen Kultur und Kunst zu motivieren und zu fördern hat die Bürgerstiftung Büren ein ganz eigenes Förderkonzept geschaffen: die Bürener Bühne.

Hier finden Ideen und Projekte Unterstützung und Hilfe, die traditionelles Kulturgut erhalten und weiterentwickeln wollen, aber auch neue Formen des kulturellen Miteinanders ausprobieren.

Bisher waren der Chorverbund Büren, die Chorschule und der Männerchor Sangeslust, der Frauen und Projektchor Brenken, die OpenAir Oper „Ariadne“ des Mauritius Gymnasiums, der Fanfarenzug Prinz Regent mit seinen Musikergästen, sowie Jugendkonzerte in der Niedermühle Akteure auf der Bürener Bühne. Im aktuellen Jahr steht als Höhepunkt ein großes Openair Konzert mit den Musikkapellen der Stadt Büren im Innenhof des Mauritius Gymnasiums auf dem Programm.

**Ehrenamtspreis für junge Leute - Bürens Beste**

Mit den Mitteln des Heinrich-Steinbrecher-Fonds werden einmal im Jahr junge Leute für vorbildliche Leistungen in Gesellschaft, Schule, Ausbildung und Beruf ausgezeichnet. Bewertet werden beispielhaftes ehrenamtliches Engagement, gute bis überdurchschnittliche Leistungen in Schule und Ausbildung, Einsatzbereitschaft, Zielstrebigkeit und Ehrgeiz, erkennbares gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenz und kommunikative Fähigkeiten.

Mit der Auszeichnung sollen junge Leute für ehrenamtliche Tätigkeit motiviert und angestiftet werden.

**Büren blüht auf**

Die Ertragsmittel aus dem Bürener-Maschinenfabrik-Fonds werden jährlich zu besonderen Aktionen und Wettbewerben eingesetzt, die zum Ziel haben, das Erscheinungsbild in der Stadt zu verbessern. Im letzten Jahr waren die Grundschulen im Stadtgebiet aufgerufen worden, sich mit Projekten zu beteiligen. Entstanden sind wunderbare Schulgärten, Ruhegärtchen auf dem Schulhof und zauberhafte Blumenbeete.

**Förderer Kinder in Vereine**

Das neue Förderprojekt der Bürgerstiftung Büren, in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und dem Caritasverband im Dekanat Büren e.V., möchte möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an den Angeboten der Sportvereine ermöglichen.

**Sommerleseclub**

Spaß am Lesen und Förderung der Lesekompetenz steht hinter diesem speziellen Angebot in den Sommerferien. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Öffentlichen Bücherei Büren, und weiteren Sponsoren unterstützt die Bürgerstiftung diesen wichtigen Bildungsbaustein.

In den vergangenen Jahren haben die Vorstände der Bürgerstiftung Büren über zahlreiche Förderanträge entschieden. Besonders im Bereich Jugend wurden Vereine unterstützt, die sich in besonderem Maße die Nachwuchsarbeit auf die Fahnen geschrieben haben. Aber auch das ehrenamtliche Engagement von Eltern für die Schule ihrer Kinder (Schulhofprojekte) oder die Arbeit der Ehrenamtlichen in der Caritas Speisenkammer, Anliegen der Heimatvereine u.v.m. wurde nach gründlicher Beratung unterstützt.

**Die Arbeit der Bürgerstiftung Büren ist nur durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger möglich: durch Ideen, ehrenamtlichen Einsatz und natürlich auch durch Zustiftungen und Spenden.**

ZUM SCHÜTZENFEST
ALLES GUTE !!!
Schwarze Sakkos
versch. Qualitäten
ab 99,95
Hosen
Jeans, weiß
ab 29,95
Hemden
weiß
ab 21,95
Schütte Moden
...und mehr
Büren: Detmarstraße 13
Tel. 02951/91504

# BERICHT
## aus dem Rat der Stadt Büren

### „Sicherheit ist manchmal eine Frage des Gefühls…“

…mit diesen Worten endete im Bürener Stadtrat die objektive Darstellung der Sicherheitslage aus Sicht der Polizei.

Dass es sich in Büren sicher leben lässt, bewiesen die vorgelegten Zahlen der polizeilichen Statistik, wonach im Jahr 2009 im Bürener Stadtgebiet 2.477 Einsätze bearbeitet wurden. Das sind 5,4 % aller Einsätze im Kreis Paderborn, womit dieser Wert in etwa den Einsatzzahlen in den Nachbarkommunen Delbrück und Salzkotten (6,8 bzw. 4,9 %) entspricht.

Rund um die Uhr sind Polizeibeamte in Büren für die Sicherheit im Einsatz; auch wenn die Polizeiwache nachts nicht besetzt ist, sind Streifenwagen im Stadtgebiet unterwegs. Doch wird das Sicherheitsgefühl ebenfalls unmittelbar von bedrohlich wirkenden Orten und Personen beeinflusst – Angst und Unsicherheit mindern die Lebensqualität, sind ernst zu nehmen.

Eine zweckmäßige, der Realitätslage und dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung angepasste Lösung wird darin gesehen, beim Ordnungsamt der Stadt eine Halbtagsstelle auf eine Vollzeitstelle aufzustocken, um „anlassbezogen“ für die Sicherheit und Ordnung tätig zu werden: Präsenz und Kontrollen in den Abend- und Nachtstunden, am Wochenende, bei Festen und Feiern, an „Angstorten“ und der Jugendschutz gehören zum Aufgabenspektrum.

### Nutzen aus Netzwerken ziehen

Erfahrungen und Wissen bündeln, Kenntnisse weitergeben und gemeinsame Wege gehen ist getreu dem Motto: „Man muss das Rad nicht immer neu erfinden“ das Erfolgsrezept von Netzwerken und Kooperationen. Büren ist jetzt um zwei Mitgliedschaften in Dachverbänden reicher.

War die Stadt bislang nur in der Touristikzentrale Paderborner Land e.V. organisiert, ist sie nun Tourismuspartner in der OWL Marketing GmbH. Förderanträge und Kooperations-projekte sowie die Bildung von Kompetenzzentren werden über die touristischen Dachverbände abgewickelt. Insbesondere auf Grund der geänderten Förderpolitik von EU, Bund und Ländern ist die Zusammenarbeit immer wichtiger geworden.

Das Netzwerk „Innenstadt NRW“, in dem sich schon viele Kommunen zusammen geschlossen haben, will im Hinblick auf die Attraktivierung der Innenstädte Synergien nutzen, Ideen weitergeben und Erfahrungen austauschen. Auf einer Internetplattform ist die online-Kommunikation der Mitgliedskommunen garantiert.

Seit kurzem ist auch die Stadt Büren mit ihren aktuellen Marketingprojekten dort zu finden und hat die Möglichkeit, positive Konzepte anderer Kommunen kennen zu lernen. Mit Stolz kann vermerkt werden, dass andere Kommunen schon das „Integrierte Handlungskonzept“ Bürens als positives Beispiel bewertet haben.

### Neue Dächer und ein Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit

Dass für Kinder und Jugendliche eine attraktive und wohnortnahe Freizeitgestaltung von großer Wichtigkeit ist, dürfte unumstritten sein. In Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen Kinder und Jugendliche Möglichkeiten zu Spiel, Sport und Geselligkeit erhalten und dabei gefördert sowie unterstützt werden.

Zur Zeit entsteht ein zentrales Jugendzentrum im alten evangelischen Pfarrhaus in Büren, so dass die Angebote der Kernstadt bald „unter einem Dach“ vorgehalten werden. Mit dem neuen Ort geht gleichzeitig auch die Möglichkeit einher, neue Ideen und Inhalte zu erarbeiten, dabei die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der jungen Leute zu berücksichtigen und auch Angebote von Vereinen einzubringen.

Das neu vom Rat installierte „Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit“ soll unter den aktuellen Bedingungen ein Konzept entwickeln, in Zukunft die Kinder- und Jugendarbeit begleiten und dabei auf breite Mitsprache ausgerichtet sein. So gehören dem Kuratorium Vertreter aus Politik, Stadtverwaltung, Kreisjugendamt, Kirchen, Schulen, Sport – und natürlich Jugendliche an.

Ebenfalls ein neues Dach bekommt die Kinder- und Jugendarbeit in Siddinghausen, wenn das ehemalige Feuerwehrgerätehaus abgerissen und ein Neubau an gleicher Stelle errichtet wird. Mit dieser Maßnahme wird ein Signal gesetzt für die jahrelange ausgezeichnete Jugendarbeit der Kolpingsfamilie Siddinghausen. Mit einem Nutzungsvertrag zwischen der Vereinsgemeinschaft Siddinghausen, der Kolpingsfamilie und der Stadt Büren wird eine nachhaltige und vor allen Dingen erfolgreiche Nutzung des Raumes für die Kinder und Jugendlichen garantiert.

### Bürener Einzelhandelskonzept in erneuter Offenlegung

Für viel Diskussionsstoff, ausführliche Medienberichterstattungen sowie kontrovers und emotional geführte Gespräche hatten im Sommer 2009 die geplanten Änderungen des Bebauungsplanes Fürstenberger Strtaße gesorgt. Die Änderung sah eine Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften mit innenstadtrelevanten Waren an der Fürstenberger Straße (vom Kreisel bis zum Graben) entgegen den Empfehlungen des 2007 vom Rat beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes vor. Lediglich im südlichen und östlichen Bereich sollte es keinen zentrenrelevanten Einzelhandel geben. Vom Ausbluten der Innenstadt war damals ebenso die Rede wie vom freien Wettbewerb.

Dieser im Sommer vom Rat gebilligte Planentwurf lag schließlich öffentlich aus und führte zu vielfältigen Stellungnahmen, Anregungen, Kritik und Zweifeln. Auch eine umfangreiche Unterschriftenliste gegen die Öffnung der Fürstenberger Straße für den Einzelhandel wurde vorgelegt.

Aufgrund der vorgetragenen Bedenken und Meinungsäußerungen ist jetzt der ursprüngliche Plan erneut geändert worden und trägt auch dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept Rechnung. Nun soll es erlaubt sein, entlang des Parkplatzes zwischen Marktkauf und Toom-Baumarkt Einzelhandel zuzulassen - ein Kompromiss, der die berechtigten Belange des zentralen Versorgungsbereiches Innenstadt, die im Einzelhandels- und Zentrenkonzept niedergelegte städtebauliche Zielsetzung und die Interessen des vorhandenen Einzelhandels berücksichtigt.

Dieser neue Planentwurf wird wieder öffentlich ausgelegt und alle Bürgerinnen und Bürger können sich dazu äußern. Eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung soll in Kürze stattfinden.

NATURSTEIN STEVEN GmbH & CO KG
Wir formen Ihre Ideen in Stein!
Oberfeld 5
D-33142 Büren-Weine
Telefon (0 29 51) 26 23
Telefax (0 29 51) 64 63
E-Mail: NSteven@t-online.de
Internet: www.Naturstein-Steven.de
Steinmetzbetrieb
Grabsteine
Treppen- und Bodenbeläge
Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
Natursteinbäder
Wandverkleidungen

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:20 Seite 7

# Vorgestellt: Städtisches Schulzentrum

In der Reihe Betriebsbesichtigung besuchte der „Stadtspiegel“ das städtische Schulzentrum mit der Heinz-Nixdorf-Realschule und der Mühlenkampschule. Friedhelm Kaup begrüßte als Vertreter des CDU-Stadtverbandes die Schulleitungen und die interessierten Besucher.

*von links: Marie Luise Reinicke, Elisabeth Willeke, Heike Hellmich-Lührs und Peter Kunz*

Die Schulleiterinnen Frau Marie Luise Reinicke von der Realschule und Frau Elisabeth Willeke von der Mühlenkampschule, assistiert von ihren Stellvertretern Konrektor Peter Kunz und Konrektorin Heike Hellmich-Lührs, berichteten einleitend über allgemeine schulische Dinge und Daten und führten die Teilnehmer anschließend durch die Räumlichkeiten beider Schulen. Nach zahlreichen Um- und Neubauten hinterließen beide Einrichtungen einen sehr ansprechenden Eindruck. Für eine Schule etwas ungewöhnlich ist das Vorhandensein eines Fahrstuhls. Der wurde notwendig, weil auch an Rollstühle gebundene Schüler so den ganzen Schulbereich nutzen können. Auch Schülern, die z. B. vorübergehend auf Gehhilfen angewiesen sind, ist er eine große Hilfe.

Bei der Erläuterung des Tagesablaufs der Schulen konnten die Schulleitungen beider Schulen die landläufig verbreitete Meinung „Lehrer haben vormittags Recht und nachmittags frei“ eindrücklich widerlegen. Was die Lehrer an den Schulen leisten, ist in der Öffentlichkeit wenig bekannt. An der Realschule unterrichten 40 Lehrer in 24 Klassen 660 Schülerinnen und Schüler. Das klingt zunächst nach Überversorgung, stellt sich aber schnell anders dar, wenn berücksichtigt wird, dass kaum eine Lehrkraft die volle Unterrichtsstundenzahl ausschöpfen kann.

Das Lernangebot ist vielfältig und differenziert. So können in den Klassen 7 – 10 die Schüler ihren Neigungen entsprechend zwischen drei Schwerpunkten wählen: Fremdsprachlich, naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich. Alle anderen Fächer werden im Klassenverband unterrichtet. Hier ist eine Besonderheit beachtenswert. War es bisher üblich, dass die Schüler einen Klassenraum hatten, wird an der Realschule anders vorgegangen. Der Lehrer hat einen Raum, zu dem die Schüler kommen. Das hat einige Vorteile: Die Unruhe in den Klassenräumen während der Pausen wird auf ein Minimum reduziert, der Lehrer kann seinen Raum entsprechend seiner Neigung einrichten und es entsteht für ihn so ein Stück „Heimat“. Das zeigen unter anderem auch die zahlreichen Blumen auf den Fensterbänken. Mobbing von Schülern, das häufig in den Pausen entsteht, findet beim Wechsel von Klassenraum zu Klassenraum so gut wie nicht statt. Dieses System wurde nach 4 – 6 Wochen schon sehr gut angenommen und wird vermutlich nach der zweijährigen Erprobungsphase beibehalten werden, wie Erfahrungen bei anderen Schulen zeigen.

Ein wichtiger Bestandteil des Schullebens ist die Übermittagbetreuung der Schüler bei verpflichtendem Nachmittagsunterricht. Die Schüler haben die Möglichkeit zum Mittagessen, wobei die Speisen vorgegart angeliefert und in der Mühlenkampschule zubereitet werden. Dank Unterstützung der Stadt ist der Preis für das Essen angemessen. Anschließend an das Mittagessen wird eine Vielfalt von sinnvollen Freizeiteinrichtungen angeboten, die von den Schülern je nach Neigung und Lust wahrgenommen werden können. So werden unter anderem auch Kampfsport und Reiten angeboten.

Die Mühlenkampschule ist seit dem Schuljahr 2006/2007 Ganztagsschule. Schülerinnen und Schüler haben an 4 Tagen in der Woche bis 16 Uhr Unterricht. Hausaufgaben werden in der Schule erledigt. Deshalb ist es notwendig, den Eltern einen so genannten Schuljahresplaner an die Hand zu geben, der neben den erledigten Hausaufgaben auch schulische Informationen und Vordrucke für Entschuldigungen enthält. Er muss von den Eltern unterschrieben werden, damit sicher gestellt ist, dass alle Informationen auch ankommen.

In der Hauptschule, die seit 2005 Mühlenkampschule heißt, sind die Lehr- und Lernangebote ebenfalls sehr vielfältig und differenziert, nur anders strukturiert. Die starre Unterrichtszeit von 45 Minuten ist zu einer Blockeinheit von 90 Minuten zusammengefasst. Die Schüler haben, im Gegensatz zur Realschule, einen eigenen Klassenraum.

Die Hauptschule hat neben zahlreichen Fachräumen einen Ruheraum, in dem die Schüler auf Ruheliegen bei ruhiger Musik entspannen können. Dieser Raum wird besonders von älteren Jahrgängen gerne angenommen. Außerdem verfügt sie über eine Schulbibliothek und einen Raum, in dem gängige und Jugendliche ansprechende Spiele vorhanden sind.

Eine Besonderheit gibt es an der Mühlenkampschule, die BuS-Klasse (Betrieb und Schule). Diese Klasse hat nur ca. 12 Schüler, die an drei Tagen in der Schule unterrichtet werden und an zwei Tagen ein Langzeitpraktikum in einem Betrieb absolvieren. Diese Schüler sind im letzten Schuljahr und können nach Klasse 9 den Hauptschulabschluss erwerben. Etwa die Hälfte dieser Jugendlichen haben nach diesem Jahr die Möglichkeit, einen Ausbildungsplatz im Praktikumsbetrieb zu bekommen.

Die Abschlüsse beider Schulen lassen sich vergleichen. Dass Real- und Hauptschule keine schulischen Einbahnstraßen sind, beweist die Tatsache, dass eine Reihe von Schülern am Ende der Real/Hauptschulzeit die Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe erwirbt.

An der Mühlenkampschule ist mit 0,7 Lehrerstellen eine Schulsozialarbeiterin tätig. Sie pflegt unter anderem Kontakte zu Jugendamt, Polizei, psychiatrischen Einrichtungen und Kinderärzten. Die Schüler vertrauen sich ihr gerne an.

Beide Schulen hinterlassen einen angenehmen Eindruck. Viele kleine liebevolle Details in den Klassenräumen wie auch außerhalb zeugen von der Bindung der Schüler an ihre Schule. Ohne das hervorragende Engagement der Kollegen wären diese Leistungen nicht zu meistern, betonten stolz beide Schulleiterinnen.

Ein Umstand fiel allen Teilnehmern auf: Aus welchem Fenster man auch schaut, blickt man auf beruhigendes Grün.

Das Interesse der Teilnehmer an dieser Besichtigung war so groß, dass der zeitliche Rahmen, der sonst bei Betriebsbesichtigungen üblich ist, bei weitem gesprengt wurde. Zu groß war der Fragenkatalog, der sich aus dem Gesehenen und Gehörten ergab.

## Verleihung des Kulturpreises der Stadt Büren 2009 an Bernhard Wolff

Im Rahmen einer Feierstunde in der Bürener Niedermühle wurde in diesem Jahr Bernhard Wolff in Würdigung seines außerordentlichen Einsatzes für die kulturellen Belange in der Stadt Büren mit dem Kulturpreis 2009 ausgezeichnet.

Bürgermeister Burkhard Schwuchow würdigte Herrn Wolff beim Festakt in der Niedermühle mit der Auszeichnung zum Kulturpreisträger 2009 der Stadt Büren, der ein entsprechend einstimmiges Votum des Stadtrates vorausgegangen war. In seinen Worten ließ Herr Schwuchow den Lebenslauf und die Verdienste des 1928 in Breslau geborenen Ehrenpreisträgers Revue passieren.

Bernhard Wolff, schon 1990 mit dem Bundesverdienstkreuz für sein Lebenswerk ausgezeichnet, war von 1952 bis 1964 als Lehrer an der katholischen Volksschule Harth, danach bis 1969 an der katholischen Volksschule Büren und anschließend bis 1988 an der Hauptschule Büren tätig.

Am 01.08.1988 trat er in den wohlverdienten Ruhestand. Von 1978 bis 1988 war Bernhard Wolff Mitglied im Personalrat der Lehrer an Grund- und Hauptschulen im Kreis Paderborn, wo er engagiert die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen vertrat. Bernhard Wolff widmete sich in besonderem Maße der Pflege und Förderung der Heimatgeschichte und des heimatlichen Brauchtums.

Von 1965 bis 1984 bekleidete er das Amt des Ortsheimatpflegers und setzte sich in dieser Zeit insbesondere für die Restaurierung und Erhaltung wertvoller und alter Bausubstanz in Büren ein. Hierzu zählen u. a. die Kreuzkapelle, das Krieger-Ehrenmal, mehrere alte Bildstöcke und die Errichtung einer Gedenkstätte auf dem Platz der zerstörten Synagoge.

Bernhard Wolff war auch einige Jahre kommunalpolitisch tätig. So gehörte er von 1981 bis 1984 dem Rat der Stadt Büren an, nachdem er zuvor bereits als sachkundiger Bürger im Schulausschuss tätig war. Sein besonderes Engagement galt dem Schul- und Kulturbereich.

In der Zeit von Ende September 1968 bis Ende 1974 war er Leiter der Kreisbildstelle des früheren Kreises Büren. Seit 1975 betreute er die Nebenstelle in Büren.

Bernhard Wolff förderte durch seine aktive Mitgliedschaft das örtliche Vereinsleben in besonderem Maße. Hier ist vor allem seine Tätigkeit als Kulturwart des Sauerländischen Gebirgsvereins zu nennen. Zweimal pro Jahr bereitete er kulturhistorische Fahrten vor und führte diese durch.

Beliebt sind auch die von ihm organisierten Wanderungen und die Stadtführungen, für die er immer gerne angesprochen wurde. Auch der Heimatverein Büren hat ihm viel zu verdanken. Dieser

*Bürgermeister Burkhard Schwuchow zeichnete in der Niedermühle Bernhard Wolff mit dem Kulturpreis 2009 der Stadt Büren aus. „Herr Wolff hat sich in außerordentlicher und unermüdlicher Weise um die Kultur der Stadt Büren und die Vereine in Büren verdient gemacht“.* *Foto: Jürgen Kemper*

ehrte ihn 2008 für sein außerordentliches heimatpflegerisches Engagement mit der Ehrenmitgliedschaft.

Wer den Namen Bernhard Wolff hört, denkt vor allem aber an das Schulmuseum, das in jedem Jahr viele Besucher nach Büren lockt. Heinz Wördenweber schilderte in seiner Laudatio, wie sein ehemaliger Lehrerkollege Bernhard Wolff seit 1982 mit Umsicht und Leidenschaft schulgeschichtliche Relikte wie Rechenmaschinen, Wandkarten oder Bücher aus mittlerweile geschlossenen Volksschulen sammelte. Aus einer kleinen Ausstellung im Keller der Hauptschule wurde schließlich eine Dauerausstellung im Schulzentrum, welche in der Weltliste der Schulmuseen verzeichnet weit über die Grenzen Bürens hinaus bekannt ist. Herr Wolff ließ viele Jahre das Museum durch seine authentischen Führungen, Präsentationen und Erzählungen lebendig werden. Manch ein Besucher fühlte sich unversehens in die Schulzeit seiner eigenen Kindheit emotional zurückversetzt – wenn auch manchmal mit Ehrfurcht und Schrecken Da für alle Zeit untrennbar der Name Bernhard Wolff mit dem Schulmuseum verbunden ist, schlug Heinz Wördenweber vor, dieses in Zukunft auch nach ihm zu benennen.

Bernhard Wolff zeigte sich von der Verleihung des Kulturpreises überwältigt und deutete ihn auch als Ansporn für weitere Generationen, sich als Bürger für die Stadt einzusetzen. Er dankte allen, die es ihm in den letzten Jahrzehnten ermöglicht hatten, sich derart umfänglich zu engagieren. An erster Stelle stand dabei seine Familie, vor allem seine Frau, ohne deren Verständnis hätte er nicht so viel Zeit und Herzblut investieren können. Beim Blick in die Zukunft „seines“ Schulmuseums war ihm nicht bange, denn dieses führen heute zwei ehemalige Kollegen und eine Kollegin ganz in seinem Sinne mit großem Einsatz weiter.

Auto Köchling OHG

KIA

KIA MOTORS
The Power to Surprise™

OPEL

Lindenstraße 11 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 55-0 · Telefax 0 29 51 / 98 55-15
info@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de

Hoppecker Straße 47 · 59929 Brilon
Telefon 0 29 61 / 97 71-0 · Telefax 0 29 61 / 97 71-15
brilon@auto-koechling.de · www.auto-koechling.de

## Neue Verwaltungsorganisation bei der Stadt Büren

Bürgermeister Burkhard Schwuchow hat in der Ratssitzung am 18. März 2010 dem Bürener Stadtrat sowie am 17. März 2010 im Rahmen einer Personalversammlung den Bediensteten der Stadtverwaltung Büren die neue Verwaltungsgliederung vorgestellt. Bedingt durch personelle und organisatorische Veränderungen in den Jahren 2010 und 2011, insbesondere bei Leitungsfunktionen, hat Bürgermeister Schwuchow im Rahmen seiner Personal- und Organisationshoheit zusammen mit einer Projektgruppe in den letzten Monaten eine neue Verwaltungsstruktur erarbeitet.

Die sechsköpfige Projektgruppe besteht aus Abteilungsleiter Franz Meis (Innere Verwaltung/Bürgerservice), Abteilungsleiter Peter Pollmann (Bauabteilung), Fachbereichsleiter Helmut Ahmer (Personal/Organisation), Gleichstellungsbeauftragte Eva Bambeck, Personalratsvorsitzende Marita Krause sowie Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Die Verwaltungsorganisation 2010/2011 bei der Stadt Büren ist ein Prozess in drei Phasen mit jeweils konkreten Maßnahmen. Sie begann am 20.3.2010 und soll am 30.4.2011 endgültig abgeschlossen sein. Die bisherigen neun Fachbereiche werden aufgelöst. Es werden fünf Abteilungen mit jeweiligen Sachgebieten gebildet. Die Zuordnung der Sachgebiete erfolgt nach den Richtlinien zur Verwaltungsorganisation der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt). Des weiteren wurden bei der Neuorganisation die Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW berücksichtigt, die im Jahr 2009 eine umfassende Stellenbewertung bei der Stadt Büren durchgeführt hat.

Durch die neue Verwaltungsorganisation möchte Bürgermeister Schuchow die Stadtverwaltung Büren weiter zu einer modernen bürgerfreundlichen Dienstleistungsverwaltung ausbauen.

## Bürener Bürgerbüro erreicht Spitzenplatz

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Büren nahm in der Zeit von Dezember 2008 bis Januar 2010 an einem Vergleichsring der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST) mit Sitz in Köln für Kommunen bis 25.000 Einwohner teil. Die KGST, deren Mitglied die Stadt Büren ist, ist ein Verband für kommunales Management und entwickelt Grundsätze und Regeln für eine wirtschaftlich und effektiv arbeitende Verwaltung.

In einer öffentlichen Ratssitzung stellte die zuständige Referentin der KGST, Frau Andra Stallmeyer, die Ergebnisse vor.

An dem interkommunalen Vergleich haben sich insgesamt 7 Bürgerbüros beteiligt. Neben der Messung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit wurden die Zielfelder „Prozesse und Strukturen“ sowie „Finanzen“ untersucht. Das Bürener Bürgerbüro wurde bei diesem Projekt von Frau Silke Berg (Teamleiterin) und Herrn Helmut Ahmer (Fachbereichsleiter Bürgerbüro/Personal/Organisation) vertreten.

Im Gesamtergebnis hat das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Büren nicht nur unter den 7 Kommunen den 1. Platz erreicht, sondern bislang wurden in früheren Vergleichsringen solche Ergebnisse wie in Büren noch nicht erreicht. Bürgermeister Burkhard Schwuchow bedankte sich in erster Linie bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Bürener Bürgerbüros, die für den großen Erfolg verantwortlich sind und bezeichnete das Bürener Bürgerbüro als positives Aushängeschild der Verwaltung.

*Bei der Übergabe des Abschlussberichtes von Frau Andrea Stallmeyer von der KGST an Bürgermeister Burkhard Schwuchow: (von links) Helmut Ahmer, Andrea Stallmeyer, Burkhard Schwuchow und Silke Berg*

**Organisationsplan der Stadt Büren**
Stand: 12.05.2010

**S1** Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michael Kubat

**S2** Gleichstellungsbeauftragte
Eva Bambeck

**Bürgermeister Burkhard Schwuchow**
Allgemeiner Vertreter: Franz Meis
Bürgermeistersekretariat

**E1** Eigenbetrieb Wasserwerk
Techn. Betriebsleiter: Peter Pollmann
Kaufm.Betriebsleiter: Willi Piel

**E2** Eigenbetriebsähnl. Einr. Abwasserwerk
Techn. Betriebsleiter: Peter Pollmann
Kaufm.Betriebsleiter: Willi Piel

| I. Zentrale Dienste | II. Finanzen | III. Bürgerdienste | IV. Planen/Bauen/ Umwelt | V. Immobilien/ Infrastruktur |
|---|---|---|---|---|
| Leiter: Helmut Ahmer | Leiter: Franz Meis | Leiter/in: N.N. | Leiter/in: N.N. | Leiter: Peter Pollmann |
| Stv.: N.N. | Stv.: Willi Piel | Stv.: N.N. | Stv.: N.N. | Stv.: N.N. |
| **I/01** Ratsbüro | **II/01** Finanzmanagement | **III/01** Standesamt/Bürgerbüro | **IV/01** Planung/Stadtentwicklung/ Bauangelegenheiten | **V/01** Gebäudemanagement |
| **I/02** Personal | **II/02** Steuern | **III/02** Kita/Jugendarbeit/Bündnis für Familie/Versicherungen/Archiv | **IV/02** Städtebauliche Projekte | **V/02** Sport/Bäder |
| **I/03** Organisation/Zentrale Verwaltung | **II/03** Zahlungsabwicklung | **III/03** Schule/VHS | **IV/03** Denkmalangelegenheiten | **V/03** Liegenschaften |
| **I/04** EDV | **II/04** Beitragswesen | **III/04** Soziales/Rente/Wohngeld/ ARGE | **IV/04** Friedhofswesen | **V/04** Tief- und Straßenbau |
| **I/05** Kultur/Fremdenverkehr/ Städtepartnerschaften | **II/05** Abfallwirtschaft | **III/05** Ordnungswesen/Wahlen/ Feuerwehr | | **V/05** Bauhof |
| | **II/06** Controlling | | | **V/06** Forst |

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:21 Seite 10

# Ort der Opfer und der Täter

**Ideologie und Terror der SS - Neue Dauerausstellung mit viel Prominenz eröffnet -**

Hoch über dem Almetal auf einem Bergsporn im Ortsteil Wewelsburg im Kreis Paderborn erhebt sich die Wewelsburg. Ihre trutzigen Mauern atmen eine wechselvolle Geschichte. Eines ihrer dunkelsten Kapitel wurde in diesen Tagen neu aufgelegt. In Anwesenheit von 350 geladenen Gästen und viel Prominenz, darunter Kulturstaatsminister Bernd Neumann und Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland, wurde in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg die neue Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ eröffnet. Die weltweit einzige museale Gesamtdarstellung der Schutzstaffel (SS) wird in den eigens hierfür umgebauten Räumlichkeiten des ehemaligen Wachgebäudes auf dem Schlossgelände gezeigt. Zugleich wird hier der Opfer des menschenverachtenden und mörderischen Regimes gedacht.

Der Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, hatte die Wewelsburg mit dem Ziel gepachtet, sie zu einem Führungszentrum seiner Organisation umzubauen. Die Pläne waren gigantisch. In letzter Konsequenz hätte das Dorf Wewelsburg weichen müssen. Um genug Arbeitskräfte für den Ausbau zu bekommen, wurde in unmittelbarer Nachbarschaft das KZ Niederhagen errichtet. 1285 Häftlinge starben an den qualvollen Arbeits- und Lagerbebedingungen.

Wie fühlt es sich an, verschleppt, verachtet und tagtäglich roher Gewalt ausgesetzt zu sein? Was geht in den Köpfen und Herzen jener vor, die diese Gräueltaten verübten? Die Ausstellung versucht auf all das Antworten zu finden. Es ist ein Täterort, der gleichzeitig ein Opferort ist. Durch sämtliche Ansprachen am Eröffnungstag zog sich wie ein roter Faden die Aufforderung, gegen das Vergessen zu arbeiten. „Jene, die gelitten haben, werden auch in Zukunft zu uns sprechen und dauerhaft die authentische Erinnerung bewahren“, erklärte Kulturstaatsminister Bernd Neumann im Rahmen der Eröffnung. Neumann würdigte besonders die anwesenden Überlebenden des Konzentrationslagers. Er sprach von „einem Zeichen der Versöhnung“. Auch der Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Armin Laschet, stellte heraus, dass man an einem Ort, an dem „das Leiden und Sterben gleich nebenan“ statt gefunden habe, die Chance zur Erinnerung nutzen könne, die immer zukunftsgerichtet sein und vor allem auch die jüngere Menschen erreichen müsse. Landrat Manfred Müller betonte, dass der Kreis Paderborn sich dieser Verantwortung stelle. Er hob hervor, dass die Akteure der NSDAP und der SS nicht etwa schlicht „krank“ gewesen wären, wie vielfach zu hören sei. Denn dann wären sie nicht verantwortlich, nicht schuldfähig. „Der Mensch ist zum Bösen fähig. Und durch Ideologie erreicht dieses Böse eine Institutionalisierung, eine Verbreitung, die dieses Böse potenzieren kann. Die SS war die extreme Ausprägung dieser Ideologie. Umso wichtiger ist die Funktion dieser Ausstellung, diesen Mechanismus aufzudecken, transparent zu machen und zur Wachsamkeit aufzurufen“, so Müller. Genau diesen Aspekt griff Professor Dr. Harald Welzer vom Kulturwissenschaftlichen Institut Essen am Nachmittag in seinem Vortrag auf. Niemand dürfe sich der Illusion hingeben, die Täter seien allesamt Psychopathen gewesen. „Zu 95 Prozent waren diese Menschen so normal wie Sie und ich“, so Welzer. Der Mensch verändere sich durch sein Handeln. Er sprach von einem „formatierten Wertewandel“, der in erschreckend kurzer Zeit statt gefunden habe. Welzer skizzierte die Entwicklung einer Ausgrenzungsgesellschaft, in der sich das Böse etablieren konnte, weil es gängige Praxis wurde. Er sprach von der „Chance, ungestraft das Unmenschliche tun zu dürfen“.

*Betroffene Gesichter: Landrat Manfred Müller und die Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, während der Ausstellungseröffnung*

Ziel der Ausstellungsmacher um Museumsleiter Wulff E. Brebeck und seine Stellvertreterin Kirsten John-Stucke ist es, alle weltanschaulich-ideologischen und verbrecherischen Facetten der SS auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes zu präsentieren. Ihnen ist bewusst, dass gerade durch die Präsentation von Originalen wie Heinrich Himmlers Tagebuch oder Uniformen und Schriften der SS auch die rechtsradikale Szene angezogen werden könnte. Genau deshalb setze man auf Offenheit und Transparenz, um diesem Kapitel „den Zauber des Geheimnisvollen zu nehmen“, erklärte John-Stucke, die nach den Ansprachen die geladenen Gäste durch die Ausstellung führte. Einer der eindringlichsten Momente war die Begegnung mit den Überlebenden Leopold Engleitner aus Österreich, Jurij Zavadskij aus der Ukraine sowie Wladimir Perfilow aus Russland, die eigens zur Eröffnung angereist waren. Sowohl Kulturstaatsminister Neumann als auch Charlotte Knobloch nahmen sich viel Zeit, hörten zu und stellten behutsam ihre Fragen. Sichtlich bewegt schilderten die ehemaligen KZ-Häftlinge ihre Erlebnisse an einem Ort, der ihnen so viel Leid zugefügt hatte. Sie alle waren beseelt

*Für jedes Opfer eine Rose: Besucher legten Blumen am Mahnmal des ehemaligen KZ Niedernhagen ab*

von der Hoffnung zu überleben. Sie alle kamen jetzt zurück, um mit ihrem Besuch ein Zeichen der Versöhnung zu setzen.

Die Organisatorin des Veranstaltungstages, Museumsreferentin Karin Stelte, bewies auch viel Fingerspitzengefühl bei der Ausrichtung der öffentlichen Gedenkstunde am Mahnmal auf dem Gelände des ehemaligen KZ Niederhagen. Trotz des strahlenden Frühlingswetters machte sich eine bedrückende Stille breit, als die Besucher aufgefordert wurden, 1285 Rosen niederzulegen. Für jedes Opfer eine.

Die neue Ausstellung „Ideologie und Terror der SS“ fordert den Besucher. Sie geht unter die Haut. „Wir standen manchmal die Nacht auf dem Appellplatz bei 20, 22 Grad Kälte, nichts darunter, nur diese Klamotten. Der Wind pfeift dadurch. Das war ungefähr wie eine Schafherde. Jeder wollte in die Mitte rein“. Das ist eines der vielen überlieferten Zitate von KZ-Häftlingen, die an den Wänden nachzulesen sind. Der Besucher kann selbst entscheiden, wie viel er verkraften möchte. Rund 1000 Exponate in Vitrinen und Schubladen mit vielen Originaldokumenten erwarten ihn. Darunter der Taschenkalender von Heinrich Himmler und KZ-Jacken. Vorbei an einem 1941 von Häftlingen gebauten Weinkeller werden die Besucher künftig in den Schlossgraben geführt. Von dort aus geht es direkt in die SS-Räume "Gruft" und "Obergruppenführersaal". Spätestens an diesen Orten wird der Atem der Geschichte spürbar. Hörstationen geben die Zeitzeugenberichte und –aussagen der Überlebenden und der Dorfbewohner zu bestimmten Ereignissen und Themen wieder.
(www.wewelsburg.de.)

Auf den neuen Internetseiten der Wewelsburg sind alle Angebote dargestellt. Im Eröffnungsjahr werden namhafte Referenten die Themen der Ausstellung in Form von Vorträgen vorstellen, darunter auch die Großnichte von Heinrich Himmler.

Öffnungszeiten:
Di – Fr 10 – 17 Uhr
Sa, So 10 – 18 Uhr
Montags geschlossen

*Der Kulturstaatsminister Bernd Neumann würdigte besonders die anwesenden Überlebenden des Konzentrationslagers Niederhagen, das zum Ausbau der Wewelsburg errichtet wurde: „Ihre Stimmen, die Stimmen der Überlebenden, sind für uns unentbehrlich. Dank Ihrer Hilfe kann das Kreismuseum Wewelsburg seiner Aufgabe gerecht werden, als einzige KZ-Gedenkstätte in Nordrhein-Westfalen über das verbrecherische System der NS-Konzentrationslager und die spezielle Geschichte des KZ Niederhagen aufzuklären und der Opfer angemessen zu gedenken.“*

**Diabetes! - und keine Fußbeschwerden!**
Irrtum, gerade dann ist Gefahr im Verzug. Diabetes ist oft vergesellschaftet mit einer Polyneuropathie und einer Verschlußkrankheit. Hinsehen und sich beraten lassen ist die beste Vorbeugung. Natürlich gehören auch Messungen dazu. Wir sind Spezialisten auf diesem Gebiet und können Sie gut beraten, und das kostenlos! Lassen Sie sich einen Termin geben bezüglich Messungen.
SANITÄTSHAUS
K. HALBERSCHMIDT
TECHNISCHE ORTHOPÄDIE - ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK - REHABILITATION
KOMPETENZ-ZENTRUM FÜR KOMPRESSIONSTHERAPIE
33142 Büren • Burgstr. 59 • Tel. 0 29 51 / 25 07 • Fax 9 11 75
Parkplatz am Hause

Der Bestatter Mitglied der Innung Fachgeprüfter Bestatter
qih
Ramme-Grundmann
Bestattungen Büren
Wassergraben 4 · 0 29 51 / 25 21 · www.bestattungen-grundmann.de
Erledigung sämtlicher Formalitäten. Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus.
Tag und Nacht dienstbereit. Eigener Trauerdruck.

Wir haben das passende Geschenk zu jeder Gelegenheit.
GOLD- und SILBERSCHMUCK
PERLEN – TRAURINGE
FOSSIL
Viventy
ESPRIT timewear & jewel
Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck
R. LTHAUS Uhren-Schmuck
DUGENA
33142 Büren
Nikolausstr. 13 · Tel. 16 35

Gaststätte Wickel
Gesellschaftsraum für alle Festlichkeiten
Bundeskegelbahn
33142 Büren · Hüttemannstr. 21 · Tel.: 02951/2598 · Fax 931350

Beilagen im Stadtspiegel kosten nur 38 € pro 1000 Stück

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:23 Seite 12

## Europa vereint in einem Dorf

**Bürener Partnerstädte präsentieren sich auf dem „Bürener Frühling“**

Im Sinne der europäischen Gemeinschaft haben sich auf der Regionalmesse „Bürener Frühling“ erstmals alle Partnerstädte der Stadt Büren gemeinsam auf einer Ausstellungsfläche präsentiert. Die fünf Partnerstädte – Charenton-le-Pont aus Frankreich, Mittersill aus Österreich, Kortemark aus Belgien, Ignalina aus Litauen sowie Baruth aus Brandenburg präsentierten sich neben der Stadt Büren auf dem „Europadorf“ von ihrer schönsten Seite.

Mit vielen lokalen Spezialitäten, traditioneller Musik sowie internationaler Kultur versüßten die Freunde aus den Partnerstädten den interessierten Gästen ihren Aufenthalt im Europadorf auf eine ganz besondere Art und Weise.

Die Stadt Büren präsentierte sich mit den Schwerpunkten „Wandern und Tourismus“. Die Gelegenheit, den neu eingerichteten Online-Shop zu besuchen, war ebenso gegeben wie die neu gestalteten Wander- und Radfahrbroschüren der Stadt Büren zu begutachten.

Die Auszubildenden der Stadt Büren, die das Projekt des Europadorfes mit begleitet und sich federführend um die Betreuung der Delegationen aus den Partnerstädten gekümmert haben, präsentierten sich zudem an einem eigenen Infostand vor dem Hintergrund des Gemeinschaftsgefühls der Mitgliedstaaten in der Europäischen Union. Neben informativen Gesprächen wurde eine Vielzahl von Infomaterialen – vom Bastelspass für die Kleinen über Infoflyer zum Thema „Euro“ bis hin zu ganzen Exemplaren der Europäischen Verfassung – ausgegeben. Auch kleine Accessoires wie eine Miniausgabe „Meine Grundrechte in der EU“, attraktive Umhängetaschen der Europäischen Kommission sowie Panoramakarten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union durften selbstverständlich nicht fehlen.

Selbst der Schirmherr des Bürener Frühling, Elmar Brok (MdEP), ließ sich von der Euphorie im Europadorf anstecken und lobte die Organisation des Dorfes in den höchsten Tönen.

Begleitet wurden die Aktivitäten durch ein attraktives Rahmenprogramm wie z. B. den Abschluss der Messebesichtigung am ersten Tag der Veranstaltung, einen Vortrag über das Comenius-Projekt „NETtiquette - nett im NET“ durch das Mauritius-Gymnasium oder eine herzhafte Verköstigung mit regionalen Produkten aus dem südlichen Paderborner Land.

Die Geschehnisse in dem Europadorf ließen sich – ganz im Zeichen der modernen Kommunikation – über eine Webcam der Stadt Büren verfolgen.

Eine erste Resonanz der Deligationen aus den Partnerstädten fällt durchweg positiv aus – ein fundamentaler Grundstein zum Ausbau der partnerschaftlichen Beziehungen der Stadt Büren zu ihren Freunden in Europa wurde weiter gefestigt.

## Stadt Büren besucht Partnerstadt Baruth zum Jahresempfang

Im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen der Stadt Büren und der Stadt Baruth/Mark (Brandenburg, 4.800 Einwohner) hat eine kleine Delegation der Stadt Büren (Helmut Ahmer - Abteilungsleiter Zentrale Dienste – und Peter Finke – Tourismus, Kultur, Städtepartnerschaft) zum Jahresempfang der Stadt Baruth/ Mark am 7. Mai 2010 ihre Partnergemeinde besucht. Anlass des Jahresempfangs war die Einweihung einer für 1,2 Millionen neu errichteten Mehrzweckhalle in dem Baruther Ortsteil Petkus (ca. 500 Einwohner).

Nach einer feierlichen Einweihungszeremonie und einem Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Baruth/Mark, Herrn Peter Ilk, wurde der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, begrüßt. Herr Platzeck begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich bei der Stadt Baruth für das geleistete Engagement.

Auch die Stadt Büren überbrachte die besten Glückwünsche an die Partnergemeinde für die Errichtung dieser besonderen und für den Ort sehr wichtigen Mehrzweckhalle des Bürener Bürgermeisters Burkhard Schwuchow.

*Auf dem Foto sind von links nach rechts: Helmut Ahmer, Peter Finke (Stadt Büren), Ministerpräsident Matthias Platzeck, Peter Ilk (Bürgermeister) und Rolf Gräser (Vorsitzender Stadtverordnetenversammlung Baruth).*

# AHDEN

## Kluskapelle feiert 75-jähriges Bestehen

Am 1.Mai wurde im Rahmen einer Maiandacht zusammen mit vielen Gästen der Neuerrichtung und Einweihung der Kluskapelle im Jahre 1935 gedacht.

Ein Vorgängerbau an dieser Stelle, der 1433 eingeweiht wurde, war während des 30-jährigen Krieges 1646 von schwedischen Truppen zerstört worden.

Auf die Initiative der frommen Franziska Eulentrupp aus Geseke geht die erneute Grundsteinlegung (fünfhundert Jahre nach der ersten) im Jahre 1933 zurück. Inspiriert durch Pilgerfahrten nach Lourdes hatte sich die eifrige Marienverehrerin in den Kopf gesetzt etwas Vergleichbares, mindestens jedoch eine Mariengrotte, in Ahden zu errichten. Mit Beharrlichkeit setzte sie sich schließlich beim Generalvikariat durch und erreichte eine Baugenehmigung.

Durch die kostenlose Mithilfe Ahdener Handwerker und die von Frau Eulentrupp eingeworbenen Sach- und Geldspenden gelang es schließlich die schmucke, im neoklassizistischen Stil angelegte Kapelle 1935 einzuweihen. Neben der eigentlichen Kapelle wurde auch eine fast lebensgroße Marienstatue in einer Art Grotte im Talhang aufgestellt. Daher heißt die Kapelle auch „Maria im Stein“.

Die Jubiläumsandacht zelebrierte Pfarrer Waldemar Kolozek, gesanglich unterstützt durch Sänger der Musikhochschule in Detmold. Prof. Dr. Dr. Hattrup, der ein Buch über die Geschichte der Kapelle verfasst hatte, gab interessierten Besuchern Auskunft. Der Ortsheimatpfleger Andreas Stelte zeigte in einer Dokumentation Auszüge der Geschichte der kleinen Kapelle: Als 1976 das Dach ausgebessert werden musste, spendete die Ahdener Dreschkastengesellschaft im Zuge ihrer Auflösung ihr Betriebsvermögen.

Im Jahr 2001, die Kapelle gehört seit der kommunalen Gebietsreform 1975 der Stadt Büren, wurde unter Leitung und Materialkostenübernahme seitens des Bauamtes, in Eigenleistung des Schützenvereins und weiterer engagierter Ahdener eine Generalsanierung vorwiegend an der Freitreppe durchgeführt.

Die Kapelle wird im Monat Mai für Maiandachten und gelegentlich für Hochzeiten genutzt.

Viele Einheimische und Fremde, die mit dem Rad oder Auto des Wegs kommen, halten an und erfreuen sich der besonderen Stimmung dieses Ortes zu Füßen der Maria im Stein.

*Bei so herrlichem Wetter bekamen die Besucher schon Lust auf die Gartenarbeit.*

## Stauden- und Pflanzenbörse bei Köhlers

Bereits zum dritten Mal veranstaltete der Natur Bunt Ahden eine Stauden- und Pflanzentauschbörse auf dem Hof der Familie Köhler. Bei schönstem Frühlingswetter trafen sich am dritten Aprilsonntag Gartenfreunde bei Kaffee und Kuchen zum Pflanzen- und Meinungstausch. Grundsätzlich sollen so die im eigenen Garten überzähligen Ableger und Jungpflanzen gegen solche die man noch nicht hat eingetauscht werden. Wer aber einen Garten z. B. neu anlegen möchte und daher noch Nichts einzutauschen hat, kann gegen eine Spende für einen guten Zweck einige bewerte Gartenstauden bekommen. Beim „Vorbesitzer“ erhält man dazu noch Tipps zum richtigen Standort und dem Pflegebedarf. Wegen des nochmals gestiegenen Besucherinteresses kamen diesmal stolze 350,- € zusammen die der Ausgewöhnungsstation für Greifvögel und Eulen des Herrn Wilfried Limpinsel, Essenthoer Mühle, zu Gute kommen.

Koll-Markisen.de
Auf dem Busche 5
Gewerbegebiet Nordhagen
D-33129 Delbrück
Tel. 0 52 50 - 93 89 52
Gerne beraten wir Sie unverbindlich vor Ort.

KRANVERLEIH
Oberer Westring 30
33142 Büren
Tel. 0 29 51 / 52 42
Fax 0 29 51 / 26 12

AUTOKRAN-VERLEIH · BERGUNGSDIENST
FERTIGHAUSMONTAGEN · KRANARBEITEN ALLER ART
HYDR. ARBEITSBÜHNEN AUF ANFRAGE

# BARKHAUSEN

## 100 Jahre Feuerwehr Barkhausen

Am Sonntag, dem 29. August, feiert die Feuerwehr Barkhausen mit einem großen Fest ihr 100-jähriges Bestehen. An die Heilige Messe um 10.30 Uhr schließt sich ein Umzug mit Totenehrung am Ehrenmal an. Anschließend beginnt das Jubiläumsfest bei der alten Schule, u.a. mit einer Vorführung der Jugendfeuerwehr. Zur Unterhaltung spielt der Musikverein Weiberg.

## LÖSUNG ZUM SUCHBILD

Das Suchbild im Stadtspiegel Nr. 138 vom 6. März 2010, S. 25, zeigt ein Dutzend Mädchen und Jungen in der Afteaue, Ecke Lindenstraße-Ringstraße, unterhalb des Hauses von Karl König. Dank zahlreicher Zuschriften und Auskünfte von Beteiligten können alle Personen benannt werden: (von links nach rechts) Christa Langemann, Rolf Keiter, dahinter Rolf Luis, Günter Kaiser und Schwester Marlies, Ingo Franke, Heinz Kluthe, dahinter Heinrich Sitzer (genannt „Peter"), Klaus Walter Thielscher, Ulrich Thelen, Dieter Linde und Klaus Willi Knorr. Die ganze Truppe steht vor einem toten Schwein. Im Hintergrund ist die Silhouette der Ringstraße zu erkennen. Das Foto dürfte ca. 1952/53 entstanden sein.

Klaus Walter Thielscher hat mir die Geschichte zum Suchbild erzählt: „Unser Lieblingsspielgelände befand sich rund um die alte Schützenhalle, Aftestraße. Eines Tages entdeckten wir, dass in der Afte ein totes Schwein trieb. Sofort nahmen wir die Verfolgung auf und konnten das Tier an der Ecke Lindenstraße-Ringstraße bergen. In diesem Augenblick kam Sepp Benke, Lokalredakteur der Freien Presse, vorbei und hielt das Ereignis für die Nachwelt fest."

Unter allen Zuschriften wurde als Gewinnerin Carina Sitzer, Büren, ausgelost. Sie erhält die Veröffentlichung von Hans Liedtke, Die „Franzosenzeit" in Büren, aus der Schriftenreihe „Wir an Alme und Afte" des Heimatvereins.

Hans-Josef Dören
Arbeitskreis Historisches und
Brauchtum im Heimatverein Büren

## NEUES SUCHBILD

Sie erkennen das Gebäude? Dann schreiben Sie die Lösung sowie event. Anmerkungen zum Suchbild an die Redaktion des Stadtspiegels.

Landhotel - Restaurant
Kretzer
Ihr Landhotel & Restaurant
im Südlichen Paderborner Land
33142 Büren · Wilhelmstr. 2
Tel. 02951/2443 & 984980 · Fax 02951/70119
www.hotel-kretzer.de

Erfolgreich werben
mit einer Anzeige im stadtspiegel
Anzeigen machen neugierig

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:28 Seite 15

# BRENKEN

## Schützenverein Brenken bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern – 3. Jungschützenkönig ist Sebastian Wiesmann

Die Sanierung der Almehalle in Brenken (Baujahr 1970) geht zügig voran. Nach den großen Renovierungsarbeiten in 2008 und 2009 – es wurde der Speisesaal komplett modernisiert, eine neue Heizungs- und Lüftungsanlage wurde eingebaut, der rückwärtige Zugang zur Küche wurde komplett umgestaltet, der Platz hinter der Halle wurde gepflastert – wurden in diesem Jahr die Toiletten komplett erneuert und sind rechtzeitig zum Schützenfest fertig geworden. Dies war ein weiterer Meilenstein in dem großen Sanierungskonzept des Schützenvereins, welches mit Unterstützung der Stadt Büren nach und nach umgesetzt wird. Viele, viele Stunden haben die zahlreichen Mitstreiter schon in die Halle investiert. Oberst Heinz Mörchel nutzte die Gelegenheit des diesjährigen Jungschützenschießens, um sich bei allen freiwilligen Helfern recht herzlich für die geleistete Arbeit und das lobenswerte Engagement zu bedanken. Alle waren zu einem Grillfest unter der Vogelstange eingeladen. Weitere Maßnahmen an und um die Halle sollen nach der Schützenfest-Saison in Angriff genommen werden.

Zum 3. Mal richtete der Schützenverein Brenken ein Jungschützen-Vogelschießen aus. Am treffsichersten war Sebastian Wiesmann, der den Vogel mit dem 65. Schuss von der Stange holte. Vorher hatte er sich schon das Zepter gesichert. Apfelprinz wurde Frederic Schäfer, die Krone holte sich Niklas Papenkordt.

*Die zahlreichen freiwilligen Helfer bei der Sanierung der Almehalle Brenken*

*(von links): Niklas Papenkordt, Markus Hötger (Schriftführer), Frederic Schäfer, Sebastian Wiesmann, Carsten Schäfer (Jungschützenoffizier), Heinz Mörchel (Oberst), Hans-Erich Karthaus (Rechnungsführer).*

## Sportverein SV 21 Blau-Weiß Brenken – dreimal Abschied

Der 14. Mai 2010 wird für den SV 21 Blau-Weiß Brenken sicherlich in guter Erinnerung bleiben:

Zum letzten Mal fand ein Heimspiel der 1. Mannschaft auf dem maroden Aschenplatz statt. In den nächsten Wochen beginnen bereits die Vorarbeiten für den Bau des neuen Naturrasenplatzes. Leider konnte der Traum von einem Kunstrasenplatz – wie heute fast überall üblich – in Brenken nicht verwirklicht werden. Viele Arbeiten will der Verein in Eigenleistung erbringen, damit die zur Verfügung stehende Summe der Stadt Büren in Höhe von 145.000 EURO nicht überschritten wird. So müssen vorab noch die Flutlichtmasten und der Ballfang saniert und gestrichen werden, Pflastersteine, Barrieren und Zäune müssen abgebaut werden. Den Auftrag für den Neubau des Naturrasenplatzes hat die Firma Boymann aus Dortmund bekommen. Die Bauarbeiten sollen Ende Juli / Anfang August beginnen. Wenn alles gut läuft, kann der SV Brenken (804 Mitglieder) im nächsten Jahr auf einem neuen Naturrasenplatz spielen. Einen symbolischen Spatenstich machten Ortsvorsteherin Jutta Schmidt und der 2. Vorsitzende des SV Brenken, Eckard Wiese. Die Bauentwicklung und weitere Infos kann man demnächst unter www.sv-brenken.de verfolgen.

*Ortsvorsteherin Jutta Schmidt (links) und 2. Vorsitzender Eckardt Wiese (rechts) beim symbolischen Spatenstich*

Vor dem Anpfiff des letzten Heimspiels in der Saison 2009/2010 wurde der Trainer der 1. Mannschaft, Wolfgang Koterba verabschiedet. Die Betreuer und Spieler bedankten sich bei ihm für die hervorragende Arbeit der letzten Jahre mit einem Blumenstrauß. Neuer Trainer der ersten Mannschaft des SV Brenken wird Jürgen Schulte aus Brenken. Ferner hieß es von einem „alten Kämpfer“ Abschied zu nehmen. Thorsten Danne, genannt „Schotte“, beendete seine Karriere und wurde von seiner Mannschaft gebührend verabschiedet. Er wird dem Verein aber weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

# HARTH

Das kam genau zum richtigen Zeitpunkt, freut sich heute noch Projektleiter Peter Salmen von der Burgruine Ringelstein. Was da zum richtigen Zeitpunkt kam, waren die Arbeiten an der Ökonomie in Büren.

Aus den Erfahrungen der letzten Winter, als auf Grund der schlechten Witterung oft über einen langen Zeitraum kein Arbeiten möglich war, hatte man sich frühzeitig um eine Ersatzarbeit bemüht und mit der Ökonomie, bei der man als Aufgabe hatte, einen alten Gebäudeteil abzureißen genau die passende Arbeit für die kalte Jahreszeit gefunden. „Es ist wichtig, mit unseren Teilnehmern von der Caritas Suchtkrankenhilfe am Arbeiten zu bleiben“, so die Aussage von Peter Salmen und den von der Drogenberatungsstelle des Caritas – Verbandes Paderborn betreuenden Sozialpädagogen Nicol Adon und Wolfgang Grothe.

Ansonsten geht vieles, was mühsam erarbeitet wurde, wieder verloren und die Teilnehmer fallen in ihre alten Strukturen zurück. Hier zeigte man sich besonders von Seiten der Stadt Büren, der ARGE und des EU Förderers Leader neu sehr einsichtig und gab dem Ganzen die volle Unterstützung.

Ostern wurden nun die Arbeiten an der Burgruine in Ringelstein wieder aufgenommen. „In diesem Sommer wollen wir ein gutes Stück am ehemaligen Wohnturm vorankommen“, so der Projektleiter. Dies sind Arbeiten, die nach außen sichtbar sind und von den Besuchern und der Bevölkerung wahrgenommen werden. Was leider völlig zu kurz kommt, weil es nicht von Dauer ist, ist das archäologische Graben, bedauert Salmen. Da wird oft Wochen lang an irgend etwas gearbeitet und wenn es dann gezeignet, fotografiert und dokumentiert ist, wird es wieder verfüllt, um für die nächsten Jahrhunderte dort als Bodendenkmal zu verbleiben. Aber nur so ist auch sicher gestellt, dass es erhalten bleibt und nicht durch äußere Einflüsse zerstört wird.

Ein Vorgang, der von vielen Besuchern oft staunend zur Kenntnis genommen, aber bei genauer Erklärung dann auch meistens mit großem Verständnis aufgenommen wird. „Viele unserer Besucher“, muss Projektleiter Salmen schmunzeln, „sind dann oft sehr ehrlich und geben zu, dass sie sich schon gewundert hätten, an was denn da eigentlich so lange und intensiv gearbeitet wird. „Aber wenn ich ganz ehrlich bin“, gibt Salmen zu, „habe ich auch eine Zeit gebraucht, um mich an diese Art der Arbeit zu gewöhnen“. Als „Lohn“ dieser akribischen Kleinarbeit bekommt man so Schritt für Schritt ein genaues Bild von der Burganlage, wie sie sich vor 600 Jahren dargestellt hat.

Für alle aber dann wieder sichtbar soll in den nächsten Wochen mit dem Bau eines Burghauses im Eingangsbereich der Burganlage begonnen werden. Hierbei handelt es sich um ein kleines Gebäude, welches einen Unterrichtsraum für den Geschichtsunterricht der umliegenden Schulen erhält und von wo aus man später mit Videos und Bildern die Besichtigungstouren für Besuchergruppen starten kann. Ferner verfügt das Haus über eine kleine Küche und was besonders wichtig ist, da bis jetzt noch nicht vorhanden, auf der Anlage über einen Sanitärbereich. Bei der Erstellung des Hauses wollen besonders die Vereine von der Harth mit anpacken, ist es doch versprochen, dass hier später die ein oder andere Vereinsversammlung stattfinden kann mit gemütlichem Beisammen sein, wie es vor Beginn der Baumaßnahme in der Blockhütte möglich war. Mit Hexenkeller, Wohnturm, Burghaus so wie einer Platzanlage mit historischen Mauern wird man dann etwas auf der Harth haben, wofür sich die Arbeit gelohnt hat und das bei dann sicherlich zahlreichen Besuchern Bewunderung hervorruft.

Wer heute schon Intresse hat, die Grabungen und Baumaßnahmen zu besuchen, kann dies an jedem 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr tun oder als Gruppe mit dem Projektleiter Peter Salmen unter der Telefonnummer 01756967244 einen Termin absprechen. Die Führungen sind auch weiterhin kostenlos.

TOTAL
TANKSTELLE FELDMANN
Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51/ 29 02 • Fax 15 98

AVIS®
AUTOVERMIETUNG
AGENTUR FELDMANN
Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/ 63 60 • Fax 15 98

KFZ SERVICE
FELDMANN
EINE REIFENBREITE VORAUS
Fürstenberger Str. 1 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51/ 9 37 38 37 • Fax 15 98

Reinhard Glahe
Tischlermeister
Dachausbau - Vertäfelungen
Zimmertüren - Fenster
Leichtbauwände - Akustikbau
Parkett-, Laminat-, Korkverlegung
Baruther Straße 7 · 33142 Büren
Tel. 0 29 51/14 37 · Fax 0 29 51/93 55 78
Mobil 0175/507 7954 · E-Mail: Reinhard.Glahe@t-online.de

## Büren blüht auf – auch auf der Harth

Am 2. Mai 2010 fand auf der Harth der 15. Wandertag der Stadt Büren statt. Im Vorfeld dieses Ereignisses hatte der Ortsteil viele Aufgaben zu bewältigen. Eine der schweißtreibendsten Arbeiten wurde am 10. April von den Jugendfeuerwehren der Löschgruppen Harth, Hegensdorf und Weiberg übernommen. Sie beteiligten sich an der Aktion „Büren blüht auf“, welche von der Bürgerstiftung Büren ins Leben gerufen wurde und dem Allgemeinwohl der Bürger dienen soll. Die Aktion soll Vereine, Gemeinschaften oder Jugendgruppen auffordern, sich an einem Projekt zu beteiligen.

Diesem Aufruf folgten zehn der zwischen 12 und 17 Jahre alten Kameraden der Jugendfeuerwehr mit ihren Betreuern. Ziel des Arbeitseinsatzes war es einen neuen, ca. 300 Meter langen Wanderweg samt Brücke im Almetal zu schaffen. Hierdurch wird den Wanderern eine Alternative zur schnell befahrenen Almestraße geboten. Abseits des Wandertages spielt dieser neue Streckenabschnitt auch eine wichtige Rolle für den Sintfeld Höhenweg.

Die Realisierung des Projektes erwies sich schwieriger als erwartet. Ein großer Teil des neuen Wanderweges musste mit Baumstämmen und Rindenmulch ebenerdig aufgeschüttet werden. Knackpunkt der Aktion war allerdings die Befestigung des Abstiegs zu einer Ebene, auf der die neue Brücke entstehen sollte. Hier mussten vier Höhenmeter auf kürzester Distanz begehbar gemacht werden. Die Brücke an sich besteht aus einem Eichenstamm, welcher in der Mitte zerteilt ist. Mit vereinigten Kräften bewegten die vielen Hände den tonnenschweren Stamm in seine richtige Position. Nach acht Stunden Arbeit waren die jungen Helfer stolz auf ihre Leistung, die auch durch Wanderer am 2. Mai ausdrücklich gelobt wurde.

Die Jungendfeuerwehren in Harth, Hegensdorf und Weiberg wurden 2007 gegründet, und haben sich seitdem zu einer festen Einrichtung der Jugendarbeit in den Dörfern entwickelt.

***„Wer einen Tag glücklich sein will, der trinke! Wer eine Woche glücklich sein will, der schlachte ein Schwein! Wer ein Jahr lang glücklich sein will, heirate! Wer immer glücklich sein will, der werde Gärtner.“***

***Weisheit aus China***

*„Die Helden der Arbeit“ von links:*
*Patrick Finke, Julian Finke, Jan Vonnahme, Dirk Henneke, Tobias Funke, Bastian Funke, Robin Berg, Marcel Schäfermeyer, André Erftemeier, Stefan Meschede*

## EinKlang

### Musikfestival der Bürener Musikkapellen im Innenhof des Mauritius-Gymnasiums

Die Vorbereitungen für ein besonderes Highlight zum Abschluss des Bürener Open-Air-Sommers laufen auf Hochtouren. Aus Anlass des 10-jährigen Geburtstags der Bürgerstiftung Büren öffnet sich eine große Bürener Open-Air-Bühne für die Musikerinnen und Musiker der heimischen Musikkapellen. Musikvereine und Tambourscorps, fast alle sind dabei, wenn es am 27. August heißt „EinKlang in Büren – da ist Musik drin“. Ein Vorbereitungsteam (Bild) um Wigbert Hillebrand, Werner Kamp, Heinz-Josef Vollmer, Wolfgang Menn, Frederic Neesen, Martin Siedhoff, Klaus Wenke, Thore Dornseifer, sowie Addi Evers und Bärbel Olfermann kümmert sich um die musikalische Ablaufplanung und die Logistik. Das Team verspricht den Zuhörerinnen und Zuhörern beste musikalische Unterhaltung. Geboten werden Konzertantes und Traditionelles, beliebte Melodien und Lieblingsstücke im zauberhaften Ambiente des historischen Jesuitenkollegs. Dazu leistet jede Musikkapelle ihren besonderen Beitrag. Lobenswert ist die vorbildliche Jugendarbeit, die in den Vereinen geleistet wird. Deshalb ist der Eintritt zwar frei, aber am Ende wird es Spendenkörbchen geben, deren Erlöse der Jugendarbeit in den Vereinen zukommen sollen.

## 15. Bürener Wandertag mit Wandermarathon auf der Harth

Am 2. Mai fand bereits zum 15. Mal der Bürener Wandertag statt, der mit 1.500 Wanderern, davon 250 Marathonwanderern, ein voller Erfolg war.

Ausrichter war in diesem Jahr die Dorfgemeinschaft Harth mit der Touristikgemeinschaft Büren.

Einige der insgesamt 150 Helfer der Dorfgemeinschaft waren bereits um 4.00 Uhr morgens damit beschäftigt, das reichhaltige Frühstücksbuffet aufzubauen, da die ersten Marathonwanderer schon um 6.00 Uhr aufgebrochen sind.

Die 42 km lange Marathonstrecke, die zum 9. Mal auf dem Wandertag angeboten wurde, begeisterte die Wanderer auch in diesem Jahr wieder durch die abwechslungsreichen Ausblicke auf das Almetal.

Die Strecke verlief zunächst in Richtung Bad Wünnenberg, an der Aabachtalsperre vorbei und durch Bleiwäsche hindurch, bevor es nach Alme zur Mittagsrast ging. Das letzte Stück ging an den Almequellen vorbei und durch den Ringelsteiner Wald wieder zurück zur Schützenhalle Harth, wodurch die Wanderer einen Einblick in das Bürener Land erhielten. Aber auch für Neuwanderer oder Familien war einiges dabei.

Viele suchten sich die 12 km oder 21 km langen Strecken durch den Ringelsteiner Wald aus. Die 6 km-Strecke war besonders bei Familien beliebt. Hier hatten sie zum Beispiel die Möglichkeit mit dem „Ranger“ Stefan Kippertz eine Walderlebnisführung zu erleben. Starten konnten die Wanderer zwischen 8. und 11.00 Uhr, die Marathonwanderer zwischen 6.00 und 8.00 Uhr.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein umfangreiches Kulturprogramm.

So wurden zum Beispiel ganztägig Führungen an der Burgruine Ringelstein und Fahrten mit der Almetalbahn angeboten.

In der Schützenhalle sorgte der Musikverein Harth neben Kaffee und Kuchen für Unterhaltung. Natürlich war auch eine Schlemmermeile entlang der Halle aufgebaut sowie ein Hüpfburg.

Eine besondere Atmosphäre schafften aber die Alphornbläser, die von der Burgruine Ringelstein hinunter ins Almetal spielten und dort für mystische Klänge sorgten.

*Ehrlicher wäre es, jemanden auf die Zehen zu treten, als ihm auf die Nerven zu gehen.*

*Ernst R. Hauschka*

Die Tischlerei für Ihre Einrichtungswünsche

Hüser Michels GmbH

Individueller Innenausbau:
– Möbel jeder Art
– Büro-, Praxis- und Ladeneinrichtungen
– Türen, Decken, Parkett

Unterer Domentalsweg 7, 33142 Büren, Tel. 0 29 51-46 26 - Fax 58 95

Praxis für Logopädie
Edith Hesse
Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche
Geseker Straße 51 · 33142 Büren-Steinhausen · Tel. 0 29 51 / 93 27 33

GRAWE & LÜKE
BAUGESCHÄFT STERNLIED 17

Sternlied 17 • 33142 Büren
Tel. 0 29 51 / 57 29 - Fax 75 94

E-Mail:
GraweLueke@t-online.de

Internet:
www.GraweLueke.de

Ausführung aller Erd,- Maurer-, Beton-, Klinker- und Putzarbeiten, Schlüsselfertiges Bauen

## „Standing Ovations“ für Christian Schulz beim Jahreskonzert

Christian Schulz, der vom Musikverein Harth begleitet die Puccini-Arie „Nessum dorma“ sang, war der musikalische Höhepunkt des ersten Konzertteils beim diesjährigen 27. Jahreskonzert des Musikvereins Harth.

Zunächst aber präsentierte der musikalische Nachwuchs des Musikvereins unter der Leitung von Franz-Wilhelm Jütten zum Auftakt des Konzertes Kostproben seines Könnens. Mit dem „Ave verum“ von Mozart, das weithin als eines der schönsten Werke der Musik angesehen wird, und dem Paul-Lincke-Marsch „Folies Bergère“ startete dann das große Orchester des Musikvereins unter der Leitung von Ferdi Grawe seine Konzertvorträge. Begeistert wurde vom Publikum die dreisätzige Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer aufgenommen, wird hier doch mit dramatischer Musik der heldenhafte Freiheitskampf der Tiroler im 19. Jahrhundert beschrieben. Melodien aus dem „Weißen Rössl“ erinnerten anschließend nochmals an die erfolgreiche Theaterzeit der Harther Winterfestspiele im vergangenen November.

Dann hatte der Tenor Christian Schulz aus Bad Lippspringe seinen Auftritt; „Standing Ovations“ war der Lohn für seine Darbietung der Puccini-Arie „Nessum dorma“, die er vom Musikverein gefühlvoll begleitet auf italienisch und deutsch vortrug. Mit der Hymne Westfalens, dem „Westfalen-Marsch“ ging es in die Pause. „Circle of life“ aus dem Musical ‚der König der Löwen’, der “Earth song” von Michael Jackson sowie der Joe-Cocker-Klassiker „You can leave your hat on“, bei dem Posaunist Lennart Finke als Solist glänzte, waren die Titel, die der Musikverein nach der Pause vortrug. Bei den „Rock Highlights“ wurde es dann rockig; Manfred Schneider hatte „ A whiter shade of pale“, „Go west“, „Rosanna“ und „Gloria“ in einem fetzigen Medley zusammengefasst.

Der Abschluss war wieder der traditionellen Blasmusik vorbehalten; der Konzertmarsch „Der wilde Kaiser“, die konzertante Fantasie „Kein schöner Land“ sowie der Traditionsmarsch „In Treue fest“ von Carl Teike bildeten den Abschluss des 27. Jahreskonzertes. Ohne Zugabe kamen die Musikerinnen und Musiker natürlich nicht von der Bühne, zur Erheiterung des Publikums wurde eine humorvolle Version des „River-Kwai-Marsches“ geboten.

Durch das Programm führte wieder Jürgen Lutter, der in seiner humorvollen Art für die Zwischentöne und für die Pausen zum Luftholen sorgte. Während des Konzertes wurden Anke Finke, Steffi Gottschalk, Christine Grawe und Anna Jütten für 10-jähriges und Alfons Hüpping für 25 Jahre Musizieren im Musikverein geehrt. Britta Kaiser ist seit 20 Jahren im Verein aktiv. Josef Gottschalk ist schon seit 40 Jahren aktiver Musiker im Musikverein Harth.

**Urlaub für jeden Geldbeutel**

**z.B.** Trierer Land, Landal Warsberg, im Juni,
Montag-Freitag, Ferienhaus bis 6 Personen, **228,-** €

**Türkei in den Sommerferien,** z.B. 22.07.-01.08.10
ab Paderborn, 4 Sterne Hotel Linda, 2 Erw. + 2 Kinder,
**Gesamt 2583,-** €

Reiseagentur Evers
Burgstr. 32, 33142 Büren
Tel. 02951/3628, Fax 02951/7105
www.reiseagentur-evers.de

**Dekorations-Studio**

*Gardinen - Dekorationen*
*Teppichböden - Möbelstoffe - PVC*
***Sonnenschutz***
*Markisen - Rollos - Jalousetten*

**Franz-Josef Zumbrock**
**Salzkottener Str. 33a - 33142 Büren-Wewelsburg**
**Telefon 0 29 55 / 16 91**

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:32 Seite 20

# SIDDINGHAUSEN

## Fotowettbewerb in Siddinghausen

Der Heimat- und Verkehrsverein ruft zum Fotowettbewerb im Dorf auf. Es werden Fotos aus verschiedenen Bereichen, wie Bauten, Natur, Dorfleben, etc. gesucht. Die Motive müssen erkennbar in Siddinghausen oder in der Umgebung fotografiert werden und einen Bezug zum Ort haben. Das Motto lautet: „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ Interessierte können maximal fünf Fotos pro Teilnehmer an siddinghausen@google-mail.com schicken. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2010. Die zwölf Gewinnerfotos werden mit schönen Preisen prämiert und erscheinen im Dorfkalender 2011. Der Verkehrsverein Siddinghausen freut sich über eine rege Beteiligung.

*Doppelbogige Almebrücke als Fotobeispiel*

## Am 24. Juni ist Johannes

Die Figur von Johannes dem Täufer befindet sich aktuell, seit den 1960er Jahren, im nördlichen Seitenaltar (1748) der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Siddinghausen. Sie gehört vermutlich zur Erstausstattung aus dem 18. Jahrhundert; ursprünglich war sie auf Grund ihrer Größe (ca. 95 cm hoch) nicht für den Seitenaltar vorgesehen, sondern zuvor bekrönend auf dem Beichtstuhl aufgestellt und korrespondiert mit der Skulptur auf dem gegenüberliegenden südlichen Beichtstuhl. Im linken Seitenaltar befanden sich vormals, wie auf historischen Schwarz-Weiß-Fotografien zu erkennen ist eine Kreuzigungsgruppe und eine Herz-Jesu-Figur. Als Darstellung des Patrons der Pfarrgemeinde ist die Johannesfigur ein wichtiger Bestandteil des Bildprogramms der Kirchenausstattung in Siddinghausen. Sie wurde im Zuge der Kirchenrestaurierung in den 1990er Jahres letztmalig restauriert. Für die Gemeinde ist die Skulptur ein besonderes Kunstobjekt, das eine Würdigung zum bevorstehenden Johannistag im Juni verdient.

Der hölzernen Skulptur ist durch die blau ausgemalte Nische mit bogenförmigem Schluss in Form einer Muschelschale ein eigener Raum zugewiesen. Der männliche Heilige ist auf einer weißen Konsole, die eigens für die Figur vor einigen Jahren gefertigt wurde, mit vergoldetem Ornament und gräulicher Plinthe erhöht. Sein Körper ist nackt, einzig das dunkelrote Fellgewand mit weißem Futter und goldenem Saum, bedeckt ihn zur Hälfte. Das Textil ist wohl mit einem Cingulum (lat. Gürtel) umschnürt, so dass der Stoff an den Hüften hängen bleibt, wobei es in der Richtung von der linken zur rechten Hüfte schwungvoll nach unten herabfällt und an der Rückseite der Figur die Plinthe berührt. Der obere Teil des Umhangs löst sich von den Schultern und fällt auf die Hände herab. Johannes ist als älterer Mann durch den Bart und die Haarfarbe gekennzeichnet. In seiner linken Hand hält er ein Kreuz, mit der Rechten zeigt er mit dem Zeigefinger auf das Lamm, das zu seinen Füßen liegt und zu ihm hochschaut. Ikonografisch lässt sich der Heilige so eindeutig durch sein Attribut, das Kreuz, und sein Begleittier, das Schaf, als Johannes der Täufer identifizieren. Das Kreuz verweist auf seine Tätigkeit als Täufer, das Lamm ist ein Symbol für Jesus.

Das Schnitzen der Figur durch einen unbekannten Künstler ist typisch für den barocken Stil. Die Skulptur scheint im Moment des Stehens dargestellt worden zu sein und vermittelt trotzdem eine gewisse Dynamik. Der Kontrapost, ein Gestaltungsmittel in der Bildhauerei, löst die statuarische Haltung, die ein Stehen erzwingen könnte, auf. Sie bewirkt eine Körperdrehung, damit mehrere Raumschichten angeschnitten werden. Auch der Mantel ist als ein bewegtes Element eingesetzt. Der diagonale Entwurf mit seinen Falten und den windbewegten Schwüngen am Boden erzeugt einen lebhaften Eindruck und steht für die gekonnte Ausführung des Holzbildhauers.

DACHDECKERMEISTER
Andreas Bielemeier
Bedachungen
Reparaturdienst
Flachdachabdichtungen
Fassaden
Dachrinnen
Unter unserem Dach
schlafen Sie ruhig!
33142 Büren-Brenken
Kilianstr. 24 • Tel. 0 29 51 / 71 06 • Fax 93 22 89

## Kolpingsfamilie - Kolping feiert 60-jähriges Bestehen

Die Kolpingsfamilie Siddinghausen rief und viele kamen. Nach dem Festgottesdienst konnte Gisbert Wibbeke im Namen des Vorstandsteams 140 Gäste, darunter zahlreiche Kolpingschwestern und -brüder, zu einem abwechslungsreichen Vormittag in der Sidaghalle begrüßen.

Die Kolpingsfamilie Siddinghausen, die mit über 300 Mitgliedern die größte im Bezirk ist, hat im Laufe ihres 60-jährigen Bestehens das Geschehen in der Gemeinde maßgeblich mitgestaltet. Mit Stolz kann der Verein auf zahlreiche junge Mitglieder blicken, die in der Gemeinde aktiv sind und bei der Geburtstagsfeier die Gäste beim gemeinsamen Frühstück und Mittagsimbiss auf das Beste bewirteten und den festlichen Rahmen durch Tanzdarbietungen bereicherten.

Neben Geselligkeit stand aber auch Offizielles auf dem Programm. Zur Mitgliederehrung konnte Gisbert Wibbeke gemeinsam mit Präses Pfarrer Daniel Robbert fünf von 30 Gründungsmitgliedern eine Kolpingnadel ans Revers heften. Für 50- und 40-jährige Mitgliedschaft wurden 16 Mitglieder geehrt, darunter vier Frauen, die - erstmals - vor 40 Jahren in die Kolpingsfamilie aufgenommen wurden.

Zu ihnen zählte auch Marianne Rohde, die in ihrem Festvortag „Verbände und Ehrenamt - Kitt der Gesellschaft oder Vereinsmeierei?“ das „Hohe Lied“ auf Verbände und Vereine und bürgerschaftliches Engagement sang. Die stellvertretende Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz stellte an Hand wissenschaftlicher Erkenntnisse die herausragende Bedeutung des Ehrenamtes dar, das zu 90 Prozent aus dem Umfeld von Vereinen erbracht wird. Darüber hinaus sei der Umfang ehrenamtlichen Engagements ein maßgeblicher Indikator für die Stabilität einer Gesellschaft und erzeuge gegenseitiges Vertrauen von Gesellschaft und Staat. Bürgerschaftliches Engagement sei nicht nur sinnstiftend und könne darüber hinaus jedem Einzelnen nutzen, sondern für eine demokratische Gesellschaft unverzichtbar und auch von Seiten des Staates ein gewolltes Beteiligungsinstrument. Vor allem Verbände und Vereine schafften die Voraussetzung dafür, dass Menschen ehrenamtlich aktiv werden könnten und so ihren Beitrag zum Gelingen der Gesellschaft beitrügen. Schon deshalb verdienten sie nicht nur die Unterstützung des Staates.

Auch Kolping Deutschland und die Kolpingsfamilien vor Ort trügen daran einen wesentlichen Anteil, der nicht hoch genug einzuschätzen sei.

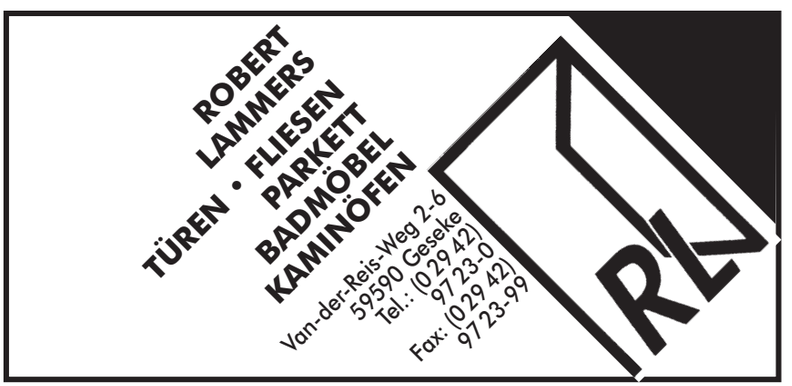
Die gekonnte Versteigerung gespendeter Artikel während der Jubiläumsveranstaltung erbrachte 310,00 Euro, das für den ambulanten Kinderhospizdienst in Paderborn, ein Projekt, das Gaby Wördehoff eindrucksvoll darstellte, verwendet wird.

*Gruppenbild mit Jubilaren*
*Auf dem Foto (von links): Präses Pfarrer Daniel Robbert, Anton Pieper (60 J.), Michael Schmücker (Vorstand), Bernhard Büngeler (60 J.), Gisbert Wibbeke (Vorstand), Heinz Burdick (60 J.), Reinhold Wiehe (50 J.), Anton Müller (60 J.), Willi Kellerhoff (50 J.), Franz Borghoff (60 J.), Josef Bunse (40 J.), Maria Hillebrand (40 J.), Josef-Schulte (40 J.), Elisabeth Wiedenstritt (40 J.), Marianne Rohde (40 J.); nicht auf dem Foto: Josef Gottschalk (60 J.), Franz Wibbeke (60 J.), Elisabeth Vonnahme (40 J.), Josef Schmücker (40 J.)*

## Stadtkönig kommt wieder aus Siddinghausen

*Pokalübergabe*

Bernd Püster hat als amtierender Schützenkönig den Titel Stadtkönig errungen. Der 42-jährige TÜV-Ingenieur wurde Nachfolger von Hans-Jürgen Borghoff, der als König Siddinghausens im Vorjahr den Titel gewann. Zehn Schützenvereine aus dem Bürener Stadtgebiet beteiligten sich an dem Wettbewerb auf der Schießsportanlage des Bürener Bürgerschützenvereins. Jeder Teilnehmer hatte dabei jeweils sechs Schüsse auf Zehnerscheiben abzugeben - mit den folgenden Waffen: Pistole, Revolver und Langwaffe. Die jeweils fünf besten Treffer kamen in die Wertung. Bernd Püster erreichte mit 137 Ringen das beste Ergebnis. Altbürgermeister Wolfgang Runge hatte für diesen Wettbewerb den Pokal im Jahr 2007 gestiftet, den sein Amtsnachfolger Burkhard Schwuchow übergab. Der Heimatschutzverein Siddinghausen freut sich über Stadtkönigtitel und auf sein Schützenfest, das er vom 19.-21. Juni, feiern wird.



## Einmal um die ganze Welt

sind Alfons Bambeck und Konrad Lukei, gemessen an der Zahl der zurückgelegten Kilometer, als Obleute mit ihrer „Rollenden Waldschule“ gefahren.

13 Jahre lang waren sie im Auftrag der Kreisjägerschaft Paderborn gerne gesehene Gäste an Schulen, Kindergärten und bei anderen Veranstaltungen. So waren sie vier Jahre lang Teil des Lehrplanes von Stadtförster Ulrich Menzel in der Bürener Waldschule.

In einem eigens für diesen Zweck umgebauten Hänger haben die beiden 67 Präparate heimischer Wildtiere zu einem Ensemble vereint, das schon beim ersten Anblick den Betrachter in Erstaunen versetzt. Ein ausgewachsener Uhu ist stets ein Blickfang, der schon wegen seiner imposanten Größe ins Auge fällt. Auch Rotfuchs, Dachs und Marder sind markante Tiere, nicht zu vergessen eine große Wildschweinschwarte und Abwurfstangen von Hirschen. Besonders Tiere, welche die Kinder aus eigener Anschauung kennen, sind stets von großem Interesse.

Die Aufgabe der beiden Obleute war, die „toten“ Präparate durch kleine Geschichten, Erlebnisse und Anekdoten wieder zum Leben zu erwecken. Besonders die Kleineren unter den Gästen der „Rollenden Waldschule“ waren immer wieder erstaunt, wie viele verschiedene Tiere in ihrer Umwelt leben.

Bei den Präsentationen ging es nicht darum, alle vorhandenen Präparate zu erklären, sondern eher exemplarisch an wenigen Beispielen die Lebensweise der Tiere festzumachen und so Achtung vor allen Lebewesen zu erwecken.

Neben diesen Präsentationen führten sie ihre kleinen und großen Gäste gerne auch in die umgebende Natur, um ihnen dort den Lebensraum der gezeigten Tiere zu erläutern. Getreu der Aussage Goethes „Man sieht nur das, was man kennt“ führten sie ihnen die Vielfalt der Pflanzen vor Augen und erklärten auch Zusammenhänge und Abhängigkeiten im Ökosystem. Immer wieder legten sie ihren Zuhörer die Achtung vor der Natur ans Herz.

Schweren Herzens erklärten Alfons Bambeck und Konrad Lukei nun altersbedingt ihren Abschied von ihrem Lebenswerk, das sie mit viel Herzblut und Aufwand aufgebaut haben. Am 21. April 2010 wurden sie im Rahmen der Hegeringsversammlung der Kreisjägerschaft Paderborn für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit geehrt und die Aufgabe in jüngere Hände gelegt.

## Wilfried Klein übergab Kfz-Betrieb an David Blondrath

Nach über 40 Jahren übergab jetzt Wilfried Klein, Karosseriebaumeister aus Büren, seinen Steinhausener Betrieb in jüngere Hände. David Blondrath, Zweirad- und Kfz-Fachmann aus Rüthen, übernahm zum 1. April den alteingesessenen Betrieb an der Geseker Straße 1. Zukünftig bietet Blondrath dort nicht nur Karosseriearbeiten wie sein Vorgänger an, sondern führt den kompletten Service rund ums Auto und Motorrad mit Inspektionsarbeiten, Reparaturen, aber auch Restaurationsarbeiten, markenunabhängig durch. Unterstützt wird er dabei noch einige Zeit von dem bisherigen Inhaber, der so auch seine jahrzehntelangen Erfahrungen im Karosseriebau weitergeben kann.

Bevor David Blondrath den Steinhausener Betrieb übernahm, war er bereits drei Jahre als Werkstattinhaber in Rüthen selbstständig tätig.

Sylt und die Halligen - 4 Tage Nordfriesland
Busreise, 3 Hotelübernachtungen mit Halbpension, Busausflüge lt. Programm, Ausflug Insel Sylt, Ausflub Hallig Hooge jeweils mit Reiseleitung, Krögerrundfahrt
Termine: 1. bis 4. Juli 2010, 22. bis 25. Juli 2010, 5. bis 8. August 2010
Preis pro Pers. 285,- € · EZ-Zuschlag 40,- €
Reisecenter Schlüter Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel 0 29 51/9 29 00, Fax 9 29 01
E-Mail: reisecenter-schlueter@online.de, www.reisecenter-schlueter.de

Erfolgreich werben
Anzeigen machen neugierig
mit einer Anzeige im stadtspiegel

Zollfrei Einkaufen - 2 Tage Helgoland
Busreise, 1 Übernachtung mit Frühstücks-Buffet, Schiffspassagen Cuxhaven-Helgoland-Cuxhaven
Termine: 15. bis 16. Juni 2010
7. bis 8. September 2010
Preis pro Pers. 159,- € · EZ-Zuschlag 20,- €
Reisecenter Schlüter Inh. Birgitt Hauck
Detmarstraße 15, 33142 Büren, Tel 0 29 51/9 29 00, Fax 9 29 01
E-Mail: reisecenter-schlueter@online.de, www.reisecenter-schlueter.de

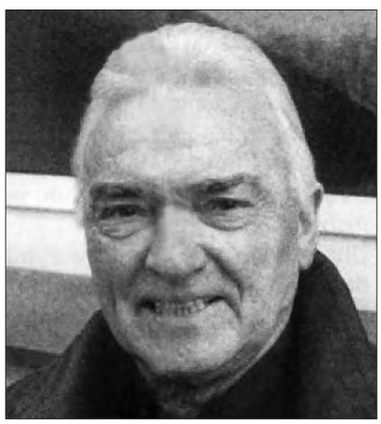
# STEINHAUSEN

## CDU Ortsunion Steinhausen

Am 23. April fand im Gesellschaftsraum der Gaststätte Borghoff die Generalversammlung der CDU Ortsunion statt. Der Vorsitzende Bernhard Becker hieß die Versammelten willkommen und freute sich, Bürgermeister Burkhard Schwuchow als Gast begrüßen zu dürfen. Dieser ergriff die Gelegenheit, zur aktuellen Situation um das Bürener Krankenhaus Stellung zu beziehen. Anschließend gab er einen Rückblick auf seine bisherige Amtszeit und warf einen Blick in die Zukunft.

Anschließend fanden Wahlen zum Vorstand statt.

Der bisherige Vorsitzende Bernhard Becker wurde von den zahlreich erschienen Mitgliedern einstimmig wiedergewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden Christoph Vonnahme und Dr. Heinz-Josef Hesse. Als Schriftführer wurde Dieter Unterhalt in seinem Amt bestätigt. Daniel Engels, Marcus Kiekbusch, Simon Münch und Bettina Vollmer sind die neuen Beisitzer.



## SV Steinhausen trauert um Franz Farke

Am Donnerstag, dem 13. Mai, verstarb Franz Farke, ein Urgestein des Steinhäuser Fußballs, im Alter von 81 Jahren.

Während seiner aktiven Zeit als Fußballer führte es ihn vom damaligen VfJ 08 Paderborn und TSV Detmold zu den Oberligamannschaften von Eintracht Braunschweig, Schalke 04, Preußen Münster, Borussia Dortmund und Herne-Sodingen. 1952 spielte er mit dem BVB um die deutsche Fußballmeisterschaft.

1962 kehrte Franz Farke von Sodingen, wo er sieben Jahre spielte, nach Steinhausen zurück und übernahm das Training der 1. und 2. Mannschaft, in der er selbst noch aktiv mitwirkte. Als Vorsitzender lenkte er, mit einer Unterbrechung, bis 1982 die Geschicke des Vereins. Dank seiner stets rastlosen Bemühungen gelang ihm 1979 mit der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Landesliga.

Franz Farke hat alle ihm zur Verfügung stehenden Kräfte in den SV GW Steinhausen investiert und ging dabei bis an seine Grenzen. Mit seiner freundlichen und gewinnenden Art ging er auf die Menschen zu und überzeugte durch seine Gradlinigkeit.

Der SV GW Steinhausen wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Aufstellen des Vereinsbaumes

Die Aufstellung eines Vereinsbaumes ist in Steinhausen mittlerweile zu einer festen Einrichtung geworden und hat beinahe Volksfestcharakter angenommen. Eine große Zahl Einwohner hatte sich auf dem „alten Postplatz“ eingefunden, um dem Ereignis beizuwohnen. Die Feuerwehr Steinhausen hatte wieder mustergültig geplant und höchste Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen. So konnte der Baum schließlich ohne Schwierigkeit errichtet werden.

Sowohl das Tambourkorps wie auch der Musikverein Steinhausen unterhielten die Zuschauer mit flotter Musik, Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Die katholische Landjugendbewegung (KLJB) bot gegrillte Würstchen und diverse Getränke an. Die recht frische Witterung tat der Geselligkeit keinen Abbruch, und noch lange standen die Teilnehmer in größeren und kleineren Gruppen beim freundschaftlichen Plausch zusammen.

***Ein Experte***
***ist ein Mensch,***
***der nicht mehr weiß***
***als die meisten anderen,***
***das aber besser ordnet***
***und darüber***
***einen Vortrag***
***hält!***

individuell • ideenreich • innovativ

**Haustürenstudio E. Losch**

Haustüren • Fenster
Wintergärten • Vordächer
Insektenschutzgitter

33142 Büren-Steinhausen
Bürener Straße 12
Tel. 0 29 51 / 70 49 5
Fax 0 29 51 / 61 04

VOIT TÜREN

HESSE
Malerfachbetrieb · Gerüstbau

**Reinhard Hesse GmbH**
Oberer Westring 9
33142 Büren
Tel. 0 29 51 - 9 80 10
Fax 0 29 51 - 98 01-99
e-mail: info@maler-hesse.de

- Fassadendämmsysteme
- Fassadensanierungen
- Dachbodendämmung
- Kellerdeckendämmung
- Energieberatung
- Schimmelsanierung

www.maler-hesse.de

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:35 Seite 24

# Plattdeutsche Ecke

**Twao Feotkranke**

In'n Krankenhiuse lägten in aonem Timmer up de orthopädischke Abtaolung twao Kranke, baode mit ne Feotverletzung. Antunn, en Muierker, was bei de Arbaod en grauten Staon up'en Feot fallen un Jupp, de annere, harr sick beim Schilaupen wahne diän Feot verdrägget. Baoden waort jeden Dag de Foite massiert. Antunn bläw immer gans ruihig dobei, doch Jupp günselde vüör Peine. Wie et iähme niu te ahrig word, froggde hei, wann de Krankensüster weier iut'em Timmer riut was: "Antunn, segg maol, hiäst diu buim Massieren dänn gar kenne Peine?" "Ach Keärl, bis diu dumm," sagg de Anntun, "denkest diu dann, ick laot mei diän kranken Feot massieren? Ick hall'ne ümmer diän Anneren do henne!"

**Dat Schwuinedreiwen**

In aonem klaonen Duarpe im Buiernschken Lanne was en Biuer am Schwuineuplahen, dänn hao harr en ganßen grauten Trupp fätt und se sallen all nao'em Schlachthuawe nao Paderbüörne. De Lastwahen stonn vüörn Stalle un de Biuer un de Faherer vam LKW waörn beim up'en Wahen dreiwen.

Up aonmaol sprong aonet uawer 'sen Chatter un laop twiäs uawer'n Huaf. Sebius waörn de Biuer und de Faherer ächerriut un wull'n et weierkreigen. Se driewen et in seo aone Ecke owwer dat Schwuin laot sick nit packen. Em Chiegendääl: et rannte iut de Ecke riut un schmäät aostens diän Biuern un ächerriut diän Faherer ümme, dat se baode upp'en Rüggen lachten un chönk aff upp de Straote.

En paar Muierkers, de up de anneren Straotenseite an de Arbaot waörn, harr'n sich dat chanße Malöhr ankieken un wulln helpen. Se sprangen all vam Cherüste, naohmen sick en paar Schaoltaofelnun, wull'n domet dat Schwuin ümmetingeln un weier wännigstens up'en Huaf trüggedreiwen. Nao en paar Miniuten harr'n se dat Väh auk inkreiset un inkesselt. Up aonmaol schmät sick dat Dier rümme un de Handlanger krääg 'nen düchtigen Schlach vüar dat Briär, wat hai vüar sick holl. Dat was te viell: hao verlaot de Balance un fäll trügge Oarsch in'nen Dräck. Un dat Schwuin laop iut'em Duarp riut upp'et Fäld.

De Muierkers, de Biuer und auk de Faherer, alle käken ächerriut un berohen sick, wat se niu met diäm Schwiun maken soll'n und wiu se et wual weierkreigen konnen. Änntläste sachte aoner van de Muierkes: „Ja, et hälpet allet nix, dat Dier is seo möhnskt, wei kreiget et nit und dao ächten, dao is de Autobahn. Et is te cheföhrlick, dat dat Viäh en Unfall verursächt. Maon Breuer is Jäger, ick will 'ne anreopen!".

Un seo was et: de Jäger kaom nao ne Väddelstunne un dat was auk dat Enne van diäm Schwuin un unchefähr na halwen Stunne Freihaot. Upp'en freien Fälle was et affschuaten.

Das Leben wär' nur halb so nett, wenn keiner einen Vogel hätt!

## Sommerferien-Fußball-Camp 2010 in Büren
## Fußballfieber in den Sommerferien - Fünf Tage Fußball PUR !!

Im Rahmen der Sommerferienaktionen der Bürgerstiftung findet vom 9. bis 13. August unter der Gesamtleitung von Chris Menne und ihrem erfahrenen Jungtrainer/innen-Team aus den städtischen Ortsteilen wie z. B. Sohn Florian Menne (U 13 Mädchen SV Steinhausen) und Tim Biermann (F-Jgd. SV 21 Büren) sowie Madeline Kaup und Ina van Olphen (ebenfalls SV Steinhausen, U 13 Mädchen) auf den neuen Sportanlagen am Schulzentrum in Büren ein Sommer-Stadtferien-Fußball-Camp statt. Alle Sport- und Fußballbegeisterten können sich dabei so richtig austoben! Die Möglichkeiten auf dieser wundervollen Anlage mit DFB-Mini-Soccerfeld und einzigem Kunstrasen im Stadtgebiet Büren bieten dazu die idealen Voraussetzungen für die Freude an der Bewegung mit dem runden Leder!

Täglich fünf Stunden, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit einer Mittagspause (einschl. Verpflegung), haben Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 Jahren die Gelegenheit vom Anfänger bis zum Profi in ihren fußballerischen Fähigkeiten zu trainieren und zu spielen! Jeder kann mitmachen und das Teamspiel Fußball erleben und ausprobieren! Nach der WM 2010 in Afrika werden in verschiedenen Turnieren Weltmeister, Europameister, Champions-League-Gewinner oder Deutscher Meister der Bundesliga ausgespielt. Die beliebtesten Spielformen aus England, Spanien, den Niederlanden und aus Deutschland werden vorgestellt und können ausprobiert werden. Eine tägliche „Pressekonferenz" mit dem „Spieler oder der Spielerin des Tages" runden das Programm am Nachmittag ab.

Anmeldungen werden schon jetzt im Bürgerbüro der Stadt Büren, Telefon 02951-9700, entgegengenommen. Die Kosten betragen 3 Euro pro Tag, 15 Euro für die gesamte Woche.

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:36 Seite 25

# WEIBERG

## Neue Heimatschriften mit dem Thema „Hexenglauben“

Erstmalig zum Bürener Wandertag auf der Harth erschien die 16. Ausgabe der HEIMATSCHRIFTEN, die vom Heimat- und Verkehrsverein Weiberg herausgegeben werden. Der über 150 Seiten starke Band beschäftigt sich als Hauptthema mit dem „Hexenglauben in der Region“, wobei die Autorin Roswitha Hillebrand die Thematik zunächst einmal allgemein darstellt und dann auch einzelne Prozesse in Weiberg und Barkhausen nachzeichnet. So wird von einem Fall Gertrud Zacharias aus Weiberg berichtet, der sich im März 1631 zugetragen hat.

„Am 11. März 1631 wurde Gertrud früh morgens verhaftet, in den Ringelstein gebracht und den Richtern vorgeführt. Sie wurde aufgefordert, das Verbrechen der Hexerei freiwillig zu bekennen. Als sie das nicht tat, wurde sie gefoltert bis sie erzählte, was die Gerichtspersonen hören wollten.“ Die unschuldige Frau wurde grausam gefoltert und anschließend hingerichtet. In ähnlicher Weise wurden im Zeitraum von 1578 bis 1670 29 Personen aus Weiberg und Barkhausen der Hexerei angeklagt – und zum größten Teil getötet.

Neben diesem Schwerpunktthema enthält die Schrift den ausführlichen Jahresrückblick von Weiberg und beschreibt auch die wesentlichen Highlights in Barkhausen (u.a. Weihnachtsbasar) und in Harth (u.a. Kreisschützenfest und 50 Jahre Kindergarten) mit jeweils vielen ansprechenden Fotos.

Die Heimatschrift kann noch in der Volksbank-Filiale Weiberg, im Geschäft Feindt (Harth) und im Pfarrbüro Weiberg zum Preis von nur 5 € erworben werden. Über den Ortsvorsteher Lorenz Salmen (Tel.: 02958/1024) können aber auch noch die anderen früher erschienenen Schriften zum Sonderpreis von je 3 € erworben werden.

Heimatschriften

Heft 16

Der Hexenglaube in unserer Region (1)

Jahresrückblicke 2009

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. 2010

## Familienwanderung rund um Weiberg

Am 25. April fand, ähnlich wie in den Jahren zuvor, wieder eine Familienwanderung rund um Weiberg statt. Bei der Wanderung mussten die teilnehmenden Kindergartenkinder und Grundschulkinder unterwegs einige Aufgaben lösen. Nachdem diese dann kontrolliert worden waren, erfolgte die Übergabe von kleinen Präsenten.

Die vom Heimat- und Verkehrsverein im Zusammenwirken mit der Rektorin des Grundschulverbandes „Wegwarte“, Frau Wellen organisierte Wanderung wurde anschließend auf dem Grillplatz mit Würstchen und Steaks sowie verschiedenen Getränken abgeschlossen. Des Weiteren konnten die Kinder einige neue Spielgeräte ausprobieren und auf dem nahe gelegenen Bolzplatz Fußball spielen.

## Sportfest 2010 erneut mit der U19 des SC Paderborn

**An allen Tagen freier Eintritt und familienfreundliche Preise**

Das diesjährige Sportfest findet vom 6. bis 8. August statt. Für den 08. August konnte erneut die U19 Mannschaft des SC Paderborn für ein Freundschaftsspiel gewonnen werden. Gegner wird die U19 Mannschaft von SC Preußen Münster sein. Aber auch an den anderen Tagen wird wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten. Bei freiem Eintritt und familienfreundlichen Preisen hofft der Sportverein auf viele fußballbegeisterte Gäste.

## Dank an Lorenz Salmen

Lorenz Salmen hat seine Mitarbeit beim Stadtspiegel beendet. Damit geht gewissermaßen eine Ära zu Ende, denn 30 Jahre lang berichtete Herr Salmen aus Weiberg für den Stadtspiegel. Diese ehrenamtliche Mitarbeit Herrn Salmens über so einen langen Zeitraum ist fast eine Ausnahmeerscheinung in heutiger Zeit. Lorenz Salmen hielt sich in seinem Wohnort immer auf dem Laufenden, er besuchte Veranstaltungen, kontaktierte Vereine und hatte einen offenen Blick für das Leben in Weiberg. Er sorgte zuverlässig dafür, dass Weiberg in jeder Stadtspiegelausgabe gut repräsentiert war. Seine Beiträge waren nicht nur als aktuelle Berichterstattung von Bedeutung, sondern sie werden in Zukunft auch eine wichtige Quelle aus heimatgeschichtlicher Sicht sein. Der neue Ansprechpartner für die Weiberger wird Hans-Werner Luckey sein.

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:36 Seite 26

# WEINE

## Familienausflug des Weiner Chores „Frohgestimmt“

Am Sonntag, dem 18. April 2010, starteten wir um die Mittagszeit mit 60 Teilnehmern zu unserem diesjährigen Ausflug, einem Familientag im Meister Wald.

Bei herrlichstem Sonnenschein wurden wir von Herrn Günter Stamm, Forstamtsrat (im Ruhestand) herzlich in Empfang genommen und erhielten gleich eine kurze Einführung ins Thema.

Der Meister- und Kneblinghäuser Wald liegt inmitten eines der wenigen, großen zusammenhängenden Waldgebiete Nordrhein-Westfalens am Rande des Naturparks Arnsberger Wald. Der Wald wird für die Produktion des immer knapper werdenden Rohstoffs Holz genutzt. Kleine Quellbereiche in den Böschungen tragen zur Wasserversorgung der Bäche selbst in niederschlagsarmen Zeiten bei.

Herr Stamm zeigte uns Trichter aus Bombeneinschlägen, umrahmt von Laubgehölzen, die heute wertvolle Feuchtbiotope sind und den idealen Lebensraum für Molche, Lurche und Kröten bieten. Im Naturschutzgebiet im Romecketal wurden überdies viele Feuchtbiotope sowie Feuerlöschteiche künstlich angelegt, die ebenfalls dem Naturschutz dienen.

An einem solchen Teich sahen wir extra dünne Baumstämmchen über dem Wasser liegen.

Sie dienen den Eisvögeln als Angelplatz. Von hier aus jagen sie kleine Fische durch Tauchflüge und ernähren sich von Fröschen und Insekten.

Weiter führte uns der Weg zu einem Bildstock, der zum Andenken an die erfolgreiche Verhinderung der Giftmülldeponie im Frühjahr 1993 errichtet worden war. Dies war durch den massiven Widerstand der Bevölkerung der gesamten Region erreicht worden. Dieser Bildstock dient als Erinnerung und als Mahnmal für nachfolgende Generationen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten.

Auf dem weiteren Weg machte uns der Förster darauf aufmerksam, dass ein bestimmter Anteil an Totholz bewusst im Wald verbleibt, denn es ist ein charakteristisches Merkmal natürlicher Wälder. Totholz bildet die Lebensgrundlage für eine Fülle von Tier- und Pflanzenarten. Säugetiere wie der Siebenschläfer und in Höhlen brütende Vögel sind auf Totholz angewiesen. Auch zahlreiche Pilze leben vom Totholz und spielen, wie viele Insekten auch, bei der Holzzersetzung eine entscheidende Rolle.

Wer ihn noch nicht gesehen hat, hat ihn vielleicht schon gehört - den Schwarzspecht. Mit seinem Meißelschnabel ist der Specht der Baumeister Nummer eins im Vogelreich. Als einzige Vogelart zieht er seinen Nachwuchs in einer selbstgezimmerten Bäumhöhle auf. Zum Höhlenbau bevorzugt er alte Bäume, meist Buchen mit einem Brusthöhenumfang von 50 cm und langen astlosen Stämmen. Zudem betreibt er den „sozialen Wohnungsbau“, denn viele Waldbewohner, wie z.B. die Hohltaube, der Rauhfusskauz oder die Fledermaus richten ihre Wohnstuben gerne in Spechthöhlen ein.

Nach einer Weile kam unsere Gruppe dann zur höchsten Erhebung in diesem Waldgebiet, 420 m über NN. Soweit das Auge reicht, kann man immer noch die immensen Schäden und riesigen Freiflächen sehen, die der Orkan Kyrill 2007 angerichtet hat. Herr Stamm erklärte uns, dass 1 ha Aufforstung etwa 10.000 – 12.000,- € Kosten verursacht. Dabei wird von einst reinen Fichtenbeständen auf Mischbestände mit Buchen umgestellt.

Nach einer sehr informativen und interessant gestalteten Führung freuten wir uns alle über eine Pause an der schön gelegenen Jagdhütte bei Kaffee und Kuchen. Gestärkt traten wir am frühen Abend die Heimreise an, aber vorerst nur bis zur Gaststätte Thöne in Weine, denn dort wartete bereits ein weiterer Höhepunkt des Tages, die Filmvorführung „In den Wäldern des nördlichen Sauerlandes - Ein Streifzug durch die Jahreszeiten“ - Günter Stamm und sein Kollege Heribert Schlüter haben viel Zeit im Wald verbracht und jahrelang Material zusammengetragen, um diesen wunderbaren Film herzustellen.

Hier sahen wir nun die ganze Tier- und Pflanzenvielfalt unseres Waldes im Bild. Gespannt verfolgten Kinder und Erwachsene das faszinierende Erwachen der Natur im Frühjahr. Wir sahen den Eisvogel beim Fischfang, den Schwarzspecht beim Höhlenbau und auch die „Folgemieter“ wie Hohltaube und Rauhfußkautz oder auch die Borkenkäfer bei der Arbeit. Frischlinge und junge Dachse konnten wir bei ihren ersten Ausflügen beobachten. Die Pflanzen in Zeitraffer durch das Jahr hindurch zu filmen, war eine tolle Leistung. Selbst Schwarzstörche sind regelmäßig bei uns zu Gast und einige Schmetterlingsarten legen bis zu 2000 km Wegstrecke zurück, um zu uns zu gelangen.

Umrahmt wurden die Bilder von den Geräuschen des Waldes, ganz besonders vom munteren Gesang der Vögel. Letztendlich konnten wir Rückepferde bei der Arbeit sehen, denn trotz modernster Technik kann in unwegsamem Gelände beim Holztransport nicht auf sie verzichtet werden.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass es ein wunderschöner Tag war, für den wir uns bei Herrn Stamm und Herrn Schlüter ganz herzlich bedanken.

## SC Paderborn 07 gastiert in Weine

Am 4. Juli präsentiert sich die Zweitligamannschaft des SC Paderborn 07 erstmals den Fans im Bürener Land. Im ersten Testspiel zur Saison 2010/11 stehen sich die mit einigen Gastspielern verstärkte Mannschaft der SG Siddinghausen/Weine und die Profimannschaft des SC Paderborn 07 gegenüber. Nachdem das Gastspiel des SCP im letzten Jahr anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums wegen Terminüberschneidungen ausfallen musste, haben die Fußballfans nun die Möglichkeit, Markus Krösche, Daniel Brückner & Co. einmal aus nächster Nähe zu beobachten. Sicherlich kann auch der ein oder andere Autogrammwunsch der Kicker um den Trainer und sportlichen Leiter Andre Schubert erfüllt werden. Ein attraktives Rahmenprogramm erwartet die Besucher am Sonntag, dem 4. Juli, auf dem Sportplatz Sternlied in Büren-Weine. Anstoß des freundschaftlichen Vergleichs ist um 15.00 Uhr.

Das Vorstandsteam um den 1. Vorsitzenden Klaus Feldmann und Spielertrainer Mario Quante freuen sich mit vielen Fußballfans auf das sportliche Highlight im Stadtgebiet Büren.

## Neues Heim für Mauersegler und Mehlschwalben in Büren-Weine

Am Gebäude des Kindergartens in Weine hat die Stiftung Pro Artenvielfalt® mit Sitz in Bielefeld mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Büren am 20. April 2006 zwei neue Mauersegler-Mehrkammernistkästen und ein Mehlschwalben-Doppelnest angebracht. Die Investitionskosten von 350 EURO wurden von der Stiftung aus Spendengeldern finanziert.

Sie fördert und finanziert seit 2004 im Rahmen ihres bundesweiten Artenschutzprogramms für „Gebäude bewohnende Tierarten“ insbesondere die nachhaltige Sicherung von Mauersegler- und Mehlschwalbenbrutplätzen in Innenstadtbereichen und Dorfzentren.

In Abstimmung mit dem jeweiligen Gebäudeeigentümer werden die Mauersegler-Spezialnistkästen und Mehlschwalben-Kunstnester bevorzugt an öffentlichen Gebäuden wie Kindergärten, Schulen und Rathäusern angebracht.

Damit schafft die Stiftung neben dem praktischen Artenschutz auch für Pädagogen, Kinder, Jugendliche und Bürger eine Chance, sich mit der faszinierenden Lebensweise von Vogelarten vor Ort zu beschäftigen und so Interesse und Eigeninitiative für den Erhalt der gesetzlich streng geschützten Brutplätze und Schwalbennester zu entwickeln und sich auch bei der Neuschaffung von geeigneten Nistplätzen zu engagieren.

Da Mauersegler und Mehlschwalben als Koloniebrüter eine enge, oft über Jahrzehnte währende Bindung an ihre Gebäude und Brutstätten haben, wird mit den neuen Nistkästen und Schwalbennestern die Koloniebildung dauerhaft gesichert und gefördert. Gebäude und Dachstuhlsanierungen sowie Wärmeschutz-Maßnahmen an Gebäuden vernichten bundesweit jährlich bis zu 25.000 Brutplätze dieser Vogelarten. Damit einher geht der rasante Verlust an Artenvielfalt und menschlicher Lebensqualität.

Wissenswertes zum Artenschutzprogramm für „Gebäude bewohnende Tierarten“ gibt es im Internet unter www.stiftung-pro-artenvielfalt.org

## KFD Weine

Am 24.04- startete die KFD Weine mit 33 Personen einen Ausflug zum GOP Variete in Bad Oeynhausen. Bei schönsten Frühlingswetter hatten wir noch Zeit, den herrlichen Kurpark zu genießen. Anschließend ging es dann in die Variete Vorstellung mit einem abwechslungsreichen, sehenswerten Programm für Jung und Alt. Es war ein schöner Nachmittag. Das Ausflugsziel ist für Vereine und Gruppen sehr zu empfehlen.

Qualität schmeckt man!
Fleisch nur aus der Region!
Wie schnell doch so ein Jahr vergeht!
1 Jahr Fleischerei Zurke in Büren!
Aktionsangebote vom 7. - 19. Juni!
Frischwurstaufschnitt 100g 0,79 €
Hülsey's Tischlein-deck-dich Service

Inh.: Wolfgang Zurke
Büren · Burgstr. 34 · Tel. 0 29 51 / 22 51

Solar na klar!
Werner Krolpfeifer
Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE
- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer
- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

# WEWELSBURG

**Gruppe der Werkstätten St. Nikolaus reiste in Wewelsburger Partnerschaftsort**

## Wunderbare Tage in Précigné

**Sechs aufregende Tage voller neuer Eindrücke haben jetzt fünf Beschäftigte und drei Betreuer der Werkstätten St. Nikolaus in Précigné, der Partnergemeinde von Wewelsburg, erlebt.**

Das „Centre Medical“ in Précigné hatte die deutschen Gäste eingeladen. Vor etwa drei Jahren hatten bereits Bewohner des Centre Medical, ein großes Sozialzentrum, zu dem auch ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung gehört, Wewelsburg und Büren besucht. Dabei hatte die Gruppe aus Précigné die Werkstätten St. Nikolaus kennengelernt.

Der fällige Gegenbesuch wurde schon seit Monaten von dem Werkstattmitarbeiter Werner Fischer und seiner Frau Dorothea geplant. Der Träger Caritas Werkstätten im Erzbistum Paderborn gem. GmbH und die Werkstattleitung unterstützten das Projekt. Werkstattleiter Eugen Riese gehörte dem dreiköpfigen Betreuerteam an.

In Précigné war alles bestens vorbereitet, als die Gruppe aus Büren nach einer gut 12-stündigen Fahrt dort eintraf. Schon beim Empfang wurde deutlich, dass die Nervosität des einen oder anderen Reiseteilnehmers unbegründet war. Der Kontakt war herzlich und unkompliziert, die Aufnahme in den Gastfamilien problemlos. „Selten habe ich an einer Fahrt teilgenommen, bei der so viel gelacht wurde wie bei dieser“, wundert sich die Lehrerin Dorothea Fischer immer noch. Nach wenigen Tagen spielte die Sprache keine Rolle mehr – die Verständigung klappte auch mit „Händen und Füßen“ wunderbar.

Das randvoll gepackte Programm begann mit einem Besuch eines Zoos und dem Besuch des Automobilmuseums an der Rennstrecke, auf der das weltberühmte 24-Stunden-Rennen von Le Mans stattfindet. Im Fahrsimulator war eine eigenhändige Rennfahrt über die Rennstrecke möglich.

Zwei weitere Ereignisse werden allen besonders in Erinnerung bleiben: Zum einen der Empfang durch den Bürgermeister von Précigné - im Rathaus gratulierten Franzosen und Deutsche Marina Droll mit einem zweisprachig gesungenen Ständchen zum Geburtstag. Zum anderen die Einladung am Wochenende zu einem Bikertreffen: 2500 Motorradfahrer in Précigné kamen zu einem „Biker-Treffen“ zusammen. Die Gäste aus Deutschland wurden zu einer langen Ausfahrt im Motorradbeiwagen eingeladen.

Noch viel, viel mehr hat die Gruppe aus den Werkstätten St. Nikolaus in den sechs Tagen gesehen und erlebt, etwa die mittelalterliche Festung von Angers und gregorianische Gesänge in der Abtei von Solesmes. So war der Abschied nach sechs Tagen ein wenig wehmütig – wurde aber von den Gastgebern mit einem Korb voller leckerer Spezialitäten aus der Region versüßt. Ein weiteres Geschenk, fünf Rosenstöcke, sind bereits im Innenhof der Werkstätten St. Nikolaus eingepflanzt, auch als Zeichen für eine wachsende Freundschaft.

So viel Herzlichkeit wird nicht vergessen. Die beiden Frankreichfahrer Marina Droll und Martin Fischer haben auf jeden Fall zuerst an Précigné gedacht, als sie wieder in Wewelsburg waren und gleich eine Ansichtskarte von Wewelsburg nach Frankreich geschickt: Ein Dankeschön für die wunderbaren Tage in Précigné.

*Versüßte Erinnerungen: Die Frankreichfahrer der Werkstätten St. Nikolaus sind mit Präsentkörben voll Leckereien zurück nach Paderborn gekommen. Fotos erinnern an die Freunde in Précigné. (v.l.) Werner Fischer, Manfred Brettschneider, Manfred Block, Eugen Riese, Martin Fischer, Marina Droll und Dorothea Fischer*

## 40 Jahre „Stammtisch Würfel“

Zum 40. Jubiläum macht der Stammtisch Würfel eine Reise nach Sharm el Scheikh in Ägypten.

Gegründet wurde der Stammtisch, der sich ursprünglich zweimal, heute einmal pro Woche trifft, von Karl-Heinz Markus, Michael Vonnahme, Dietmar Kaiser und Christian Nickel (nicht mehr Mitglied) im damaligen City-Café. Danach fanden die Treffen in verschiedenen Bürener Gaststätten statt. Seit ca. 23 Jahren ist nun die Gaststätte „Zur Schanze“ das Stammlokal für die wöchentlichen Treffen.

Die vorherigen Jubelfahrten gingen nach Kreta, ins ehemalige Jugoslawien, Mallorca, Bad Bramstedt und Side in der Türkei.

*Der „Stammtisch Würfel“ (von links): Hans Bremer, Michael Vonnahme, Wilfried Kemper, Wolfgang Gaeb, Markus Ludwig, Meinolf Dalkmann, Karl-Heinz Markus, Dietmar Kaiser, Walter Dreier und Hans Keller.*

# Wir gratulieren

*– allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die das 80., 85., 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben*
*– zu den Diamantenen und Goldenen Hochzeiten*
*– zu den Geburten, für die die Stadt Büren die Ehrenpatenschaft übernommen hat*
*(Zeitraum: 1. Februar bis 30. April 2010).*

## Es wurden in der Kernstadt Büren

85 Jahre Katharina Balzer, Am Erlenschlag 8
80 Jahre Margaretha Mandelkow, Breslauer Str. 17
85 Jahre Katharina Schlüter, Fürstenberger Str. 22
85 Jahre Elisabeth Meyer, Hegensdorfer Str. 5
90 Jahre Maria Briechle, Rosenstr. 11
104 Jahre Maria Simon, Neustr. 10
90 Jahre Margaretha Richter, Kleiststr. 14
80 Jahre Antonia Moselage, Windhorststr. 9
80 Jahre Gertrud Vonnahme, Bruchberg 1
80 Jahre Wilhelm Reichert, Almestr. 1
80 Jahre Josef Heinrichs, Barkhäuser Str. 14
80 Jahre Lorenz Michi, Bruchstr. 33
85 Jahre Elisabeth Montag, Cäcilienweg 1
85 Jahre Hilda Jochim, Theo-Böhle-Str. 19
85 Jahre Theresia Krieger, Windhorststr. 11
80 Jahre Betti Scharmacher, Charentoner Str. 24
85 Jahre Emma Grebe, Briloner Str. 59
80 Jahre Margret Theimer, Neustr. 10
90 Jahre Anni Stork, Nährung 7
80 Jahre Sophia Grebe, Lipperhohl 54
90 Jahre Sophia Bertram, Ringstr. 4
80 Jahre Herbert Ludolf, Bruchstr. 30
80 Jahre Lucia Drobner, Nikolausstr. 25
80 Jahre Kurt Radmacher, Hühnerberg 1
85 Jahre Friedrich Jakobi, Hegensdorfer Str. 17

**Goldene Hochzeit feierten**
Eheleute Heinrich und Alice Wunderlich, Ostmauer 3
Eheleute Karl und Lilli Erbes, Bruchstr. 10

**Diamantene Hochzeit feierten** (schon im November 2009)
Eheleute Heinz und Marianne Schüth, Briloner Str. 32

## Es wurden im Stadtteil Ahden

90 Jahre Harro Fintzsch, Hirschweg 6
85 Jahre Ewald Nitz, Forkstr. 30
80 Jahre Maria Finke, Haselnußstr. 5
80 Jahre Heinrich Kleine, Tiggstr. 18

## Es wurden im Stadtteil Barkhausen

90 Jahre Liselotte Grimm, Schloßstr. 6

## Es wurden im Stadtteil Brenken

80 Jahre Johannes Hoffmeister, Kilianstr. 28
80 Jahre Emil Volckmann, Terrassenweg 1
90 Jahre Rosa Okratzka, Tetmarusstr. 1
80 Jahre Adelheid Münstermann, Vogelsang 15
85 Jahre Johannes Berger, Lengerfeldweg 3
80 Jahre Maria Menne, Steinfeld 28

**Goldene Hochzeit feierten**
Eheleute Rudolf und Christine Danne, Frehe 12

## Es wurden im Stadtteil Eickhoff

80 Jahre Irene Schulte, Siebernweg 2

## Es wurden im Stadtteil Harth

80 Jahre Ingeborg Becker, Harthberg 12
80 Jahre Gertrud Kaufhold-Hasenberg, Mummental 10
90 Jahre Frida Böker, Hepernstr. 9
85 Jahre Josef Becker, Harthberg 12

## Es wurden im Stadtteil Hegensdorf

80 Jahre Johannes Wördehoff, Hauptstr. 3
80 Jahre Theresia Wördehoff, Hauptstr. 3

**Goldene Hochzeit feierten**
Eheleute Günther und Katharina Brinkmöller, Quellenstr. 4

## Es wurden im Stadtteil Siddinghausen

80 Jahre Anni Pack, Weiner Kirchweg 1

## Es wurden im Stadtteil Steinhausen

85 Jahre Maria Müntefering, Bürener Str. 84
90 Jahre Anna Vollmer, Goldammerweg 17
80 Jahre Christine Unterhalt, Sonnenhang 34
80 Jahre Gertrud Müntefering, Geseker Str. 47
85 Jahre Ruth Pasetti, Apenstr. 23
80 Jahre Waltraud Mattke, Fettpottweg 43
90 Jahre Gertrud Lechner, Grund 16
80 Jahre Heinrich Kottmann, Fettpottweg 2

## Es wurden im Stadtteil Weiberg

85 Jahre Paula Speckemeier, Nordstr. 16
95 Jahre Erwin Jegelka, Birkenweg 4
80 Jahre Reinholf Hoffmann, Blumenstr. 1
85 Jahre Elfriede Föhring, Weiberger Str. 7

## Es wurden im Stadtteil Weine

80 Jahre Klemens Steven, Oberfeld 5
95 Jahre Martha Fritsch, Herrenkamp 8

## Es wurden im Stadtteil Wewelsburg

80 Jahre Fritz Schneider, Vor'm Hagen 15
85 Jahre Johannes Kemper, Waldsiedlung 1
80 Jahre Hildegard Dierkes, Salzkottener Str. 4
90 Jahre Maria Stumpenhagen, Kuhberg 3

**Goldene Hochzeit feierten**
Eheleute Franz Josef und Ingrid Hibbeln, Graffeler Berg 20

***Sie sind schon fünfzig Jahre verheiratet und sitzen still nebeneinander in der Bahn. Da steigen zwei Verliebte ein und setzen sich dem alten Paar gegenüber. Zuweilen küsst der junge Mann das Mädchen. Die alte Frau schaut leuchtenden Auges zu. Plötzlich flüstert sie zu ihrem Gatten: „Das dürftest du auch wieder einmal tun!“ Der aber erwidert erschrocken: „Was fällt dir ein, ich kenne die Frau ja gar nicht!“***

Ausgabe-139.qxp 27.05.2010 12:39 Seite 30

# VERANSTALTUNGEN

## in der Stadt Büren vom 5. Juni bis 10. September 2010

**Diese Aufstellung enthält alle Veranstaltungen, die dem Kulturamt der Stadt Büren bekanntgegeben wurden.**

**Ahden**
18.-20.06.10 Sportfest, BSV Ahden, Sportplatz
27.06.2010 Kinderflohmarkt, Familienkreis, Hellweghalle
27./30.07.10 Fußball-Stadtmeisterschaften: Senioren, BSV Ahden, 18.00 Uhr Sportplatz
03.-05.07.10 Schützenfest, Schützenverein, Hellweghalle

**Barkhausen**
04.07.2010 Lobetagsprozession, Kirchengemeinde
23.-25.07.10 Schützenfest, Schützenverein
29.08.2010 100 Jahre Feuerwehr Barkhausen

**Brenken**
12.06.2010 Familiensporttag m. Sportabzeichen, SV 21 BW Brenken, Sportplatz
13.06.2010 75-Jahre-Kindergarten Jubiläumsfeier, Kindergarten
20.06.2010 Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
17.-31.07.10 Kinderferienfreizeit aus Lienen, Almehalle
18.07.2010 Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
25.07.2010 politischer Frühschoppen, CDU-Ortsunion, Tannenhof (Petrik)
01.-15.08.10 Kinderferienfreizeit aus Velen, Almehalle
08.08.2010 öffentl. Führung Pfarrkirche St. Kilian
15.08.2010 Sonntagswanderung, Heimat- u. Verkehrsverein, Dorfplatz
18.08.2010 Blutspenden, DRK, Pfarrheim (16.30-20.30 Uhr)
20.-22.08.10 Sportfest, SV 21 BW Brenken, Waldstadion
28.08.2010 Entenrallye auf der Alme, Freiwillige Feuerwehr, Baakweg

**Büren**
07.06.2010 VdK-Beratungstermine,
05.07.2010 VdK Ortsverband Büren, Rathaus Büren
02.08.u. 6.9. (11.30 – 13.00 Uhr)
08.06.2010 Besuch des Polizei-Museums in Salzkotten, CDU-Senioren-Union, Abfahrt 14.30 Uhr, Alte Post - Büren
12.06.2010 Clover's Harp - Irland, Kulturinitiative Niedermühle
13.06.2010 Tag der offenen Tür (ab 11.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren
14.06.2010 Frauensportabzeichen, 17.00 Uhr, Stadion Bruch
15.06.2010 Mitglieder-Informations-Tagesfahrt, VdK Ortsverband Büren
21.06.2010 Ortsverbands-Kontakttermine,
19.07.2010 VdK Ortsverband Büren,
16.08.2010 Rathaus Büren (11.00 – 12.30 Uhr)
27.06.2010 'Dem Licht entgegen – Nachtwanderung auf dem Sintfeld Höhenweg', Touristikgemeinschaft Büren, Treffpunkt: Gut Böddeken(4.00 Uhr)
30.06.2010 Blutspenden, DRK, Stadthalle (16.30 – 20.30 Uhr)
03.07.2010 Jugend- u. Schülersportfest, SV 21 Büren, Sportanlage Bruch (14.00 Uhr)
08.07.2010 Familiengrillen, DLRG Büren
10.07.2010 Sommerfest unter dem Motto 'Modenschau' (ab 11.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren
13.07.2010 Besichtigung der JVA-Stöckerbusch, CDU-Senioren-Union, Abfahrt 14 UhR; Alte Post Büren
17.07.2010 25. Bürener Volkslauf mit 9. Bürener Firmenlauf, SV 21 Büren, Sportanlage Bruch (15.00 Uhr)
06.08.2010 Open-Air-Sommer, Stadt Büren,
13.08./20.08./27.08. Rathaus-Innenhof
10.08.2010 Besuch der Dokumentation1933-1945 in Wewelsburg, CDU-Senioren-Union, Abfahrt 15.00 Uhr, Alte Post - Büren
12.08.2010 Französischer Abend (17.00 – 19.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren
26.08.2010 Jung aber informiert - Zukunft gestalten, VdK Ortsverband Büren
28.08.2010 Schnatgang, St. Sebastian Schützenbruderschaft
09.09.2010 Hamburger Fischmarkt (ab 17.00 Uhr), Seniorenwohnpark Büren

**Eickhoff**
20.06.2010 Aloisius-Patronatsfest
26.-28.06.10 Schützenfest in Steinhausen
03.-05.07.10 Schützenfest Langenstraße-Heddinghausen-Eickhoff
29.08.2010 Familiensonntag, Grillplatz

**Harth**
21.06./02.07 Fußball-Stadtmeisterschaften: Junioren/innen SV RW Harth, 17.00 Uhr Sportplatz
22./27.06.10 Stadtmeisterschaften im Junioren/innen-Fußball, SV RW Harth, Sportplatz
02.-04.07.10 Sportfest

**Hegensdorf**
18.-20.06.10 Sportfest, HSV, Sportplatz
20.06.2010 Patronatsfest St. Vitus, Messe 11.00 Uhr, Pfarrgemeinde u. HSV, Sportplatz
27.06.2010 Gemeinschaftsangeln, Sportanglerverein, See
03.-05.07.10 Schützenfest, Schützenverein, Halle
25.07.2010 Messe an den 'Drei Kreuzen', Pfarrgemeinde, Haarener Wald
05./06.08.10 Hydrantenprüfung, Freiwillige Feuerwehr, Dorf

**Siddinghausen**
12.06.2010 Busch a. d. Stange setzen, Heimatschutzverein, Sidaghalle (20.00 Uhr)
19.-21.6.10 Schützenfest, Heimatschutzverein, Sidaghalle
20.06.2010 Schützenhochamt u. Johannesprozession, Pfarrkirche (9.00 Uhr)
04.07.2010 Hochamt anschl. Hagelprozession, Pfarrkirche (9.00 Uhr)
06.07.2010 Seniorenausflug, KFD
10.07.2010 Fußball-Stadtmeisterschaften: Ü40/Kleinfeld, SV Siddinghausen, 14.00 Uhr Sportplatz
12.07.2010 Halbtagesfahrt, Landfrauen, Mönninghausen
19.-31.07.10 Zeltlager Jugendzeltplatz, Kolpingjugend, Münnerstadt
07.08.2010 Waldfest mit Abendmesse, Kolping, Waldspielplatz
25.08.2010 Tagesfahrt, TUS 93
28.08.2010 Schützenrechnung, Heimatschutzverein, Sidaghalle (20.00 Uhr)
11.09.2010 Los Nochtos, Kolping, Sidaghalle

**Steinhausen**
03.-05.06.10 Sportwoche, Sportverein Grün-Weiß
15.06.2010 Informationsfahrt, VDK
18.06.2010 Auslosung Clubmeisterschaften, TC
20.06.2010 Patronatsfest in Eickhoff
26.-28.06.10 Schützenfest, Schützenverein
04.07.2010 Nachmittagswanderung mit Grillparty, Heimatverein, Pumpenhütte
14.07.2010 Letzte Chorprobe vor der Sommerpause an der Sängereiche, MGV
18.07.2010 Tageswanderung Ringelstein mit Besichtigung Muna, Heimatverein
28.07.2010 Blutspenden, DRK, Gemeindehalle (16.30 – 20.30 Uhr)
31.7.-1.08. Ausflug der Kolpingsfamilie
31.07.2010 Steinhäuser Doppel Open Samstag, TC

01.08.2010 Nachmittags-Radwanderung mitA. Kneer, Heimatverein
07.-14.08.10 Ferienfreizeit, SVS
22.08.2010 Tageswanderung, Heimatverein, Altenbeken-Viaduktwanderweg
25.08.2010 Erste Chorprobe nach der Sommerpause, MGV
26.08.2010 Jung aber informiert – Zukunft gestalten, VDK
27.08.2010 Grillabend, Kolpingsfamilie
02.-05.09.10 4-Tages-Radtour mit A. Kneer, Heimatverein, An der Mosel

**Weiberg**
06.06.2010 Ausflug, Musikverein
12.-14.06.10 Schützenfest, Heimatschutzverein
29.06.2010 Peter und Paul Volbrexen, Kirchengemeinde
25.07.2010 Hl. Drei Kreuze (Messe), Kirchengemeinde
06.-07.08.10 Sportfest, Sportverein
28.08.2010 Vereinsmeisterschaft, Tennisverein
10.09.2010 Stadtbesichtigung in Rüthen, KFD

**Weine**
12.08.2010 Krautbundbinden, Landfrauenverband

**Wewelsburg**
06.06.2010 Öffentl. Führung – Historisches Museum des
04.07./01.08./05.09. Hochstifts Paderborn
11.06.2010 Beginn der 22. Offenen BürenerSchach-Stadtmeisterschaft, Schachklub, Jodokus-Haus (18.00 Uhr)
12.06.2010 Sommerfest, Kindergarten, (ab 14.30 Uhr)
13.06.2010 Öffentl. Führung – Neue zeitge-schichtliche
27.06.2010 Ausstellung – Wewelsburg 1933-1945,
11.07/.25.07. Kreismuseum Wewelsburg,
08.08./22.08. (15.00 Uhr)
20.06.2010 Schnatgang, Heimat- u. Verkehrsverein, Treffpunkt:Parkplatz Burg (13.30 Uhr)
26.-27.06.10 20. Wewelsburger Beach-Volleyball-Turnier, Beachanlage
26.06.2010 Sommerkonzert, MGV-Sangeslust, Burgsaal (19.30 Uhr)
27.06.2010 Nachtwanderung auf dem Sintfeld- Höhenweg, Touristikgemeinschaft Büren, Start:Gut Böddeken (4.00 Uhr)
28.06.2010 Jahreshauptversammlung, Schachklub, Gaststätte Segin (19.00 Uhr)
06.07.2010 Dorfratssitzung, Gaststätte Segin (20.00 Uhr)
10.-12.07.10 Schützenfest, Heimatschutzverein
13.07.2010 Kappes-Kopp-Schießen, Gaststätte Segin (14.00 Uhr)
20./21.07.10 Sommerferienspiele, Kreismuseum Wewelsburg, (14.00 Uhr)
21.07.2010 Blutspenden, DRK, Jodokus-Haus (16.30 – 20.30 Uhr)
14.08.2010 Wewelsburger Herbst, Heimat- u. Verkehrsverein, Almetalhütte
15.08.2010 Öffentl. Führung – Die Heilkunst der Jesuiten, Kreismuseum Wewelsburg, Kreismuseum (15.00 Uhr)
17./18.08.10 Sommerferienspiele, Kreismuseum Wewelsburg, Kreismuseum (14.00 Uhr)
22.08.2010 Tageswanderung d. Wanderfreunde, Treffpunkt: Parkplatz Burg (9.00 Uhr)
29.08.2010 Meinolfusfest / Prozession ab Kirche, Hochamt a. d. Meinolfuskapelle, ab Kirche: (9.00 Uhr) Kapelle (10.00 Uhr)

Nur außergewöhnliche Qualität ist dem alltäglichen Einsatz auf Dauer gewachsen. Deshalb verwenden wir für unsere Kunststofffenster ausschließlich Profilsysteme von VEKA. Denn die entsprechen durchgehend dem höchsten deutschen Qualitätsstandard, RAL-Klasse A. Und sind von Spezialisten getestet.

**Achten Sie auf VEKA RAL-A-Qualität. Wir beraten Sie gern!**

ISO FENSTERBAU GmbH

33142 Büren
Werkstraße 35–37
Tel. 0 29 51 / 98 39 0
Fax 0 29 51 / 98 39 30
www.isofensterbau.de


## Oldtimerfreunde aufgepasst!

Alle Oldtimerfreunde sollten sich das dritte September-Wochenende schon einmal vormerken. Am 18. und 19. September 2010 lädt die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Harth zum 3. Oldtimertreffen auf den Hof Rüsing herzlich ein.

Fahrzeugoldies aller Art versammeln sich an beiden Tagen auf dem Gelände. Halter von Oldie-Fahrzeugen sind herzlich eingeladen, mit ihren Fahrzeugen, angefangen von Traktoren über Autos bis hin zu Zweirädern aller Art an diesem Wochenende auf die Harth zu kommen.

Der Höhepunkt des Treffens wird auch in diesem Jahr wieder die große Verlosung sein, bei der es als Hauptpreis einen Oldtimer der Marke Hanomag zu gewinnen gibt.

Das genaue Programm wird in der nächsten Stadtspiegel-Ausgabe veröffentlicht. Programm-Flyer werden zur Zeit erstellt und liegen demnächst an vielen öffentlichen Stellen aus bzw. können unter der Tel. 02958/396 angefordert werden.


**Beilagen im Stadtspiegel kosten nur 38 € pro 1000 Stück**

## Oldtimersammlung in Büren

Seit gut 45 Jahren frönt der Bürener Karl Glahe nun schon seinem Hobby, das für ihn inzwischen fast zum Lebensinhalt geworden ist: dem Sammeln und Restaurieren von Oldtimern.

Drei perfekt wiederhergestelle Oldtimer stehen bereits in der Ausstellungshalle der Firma Auto-Köchling und können dort besichtigt werden. Zehn weitere müssen noch restauriert werden bzw. befinden sich zurzeit in der Restauration, die Karl Glahe mit einigen gleichgesinnten Freunden in einer weiteren Montagehalle auf dem Gelände an der Brenkener Straße durchführt. Die Firma Köchling, bei der Herr Glahe vor über 50 Jahren seine Ausbildung zum Autoschlosser begonnen hatte und bei der er in späteren Jahren als Verkäufer tätig war, hatte ihm vor einiger Zeit diese Halle für sein Hobby zur Verfügung gestellt.

Glanzstücke der Sammlung sind zwei perfekt restaurierte Oldtimer der Marke Opel, die das Herz jeden Oldtimerfans höher schlagen lassen: Ein Opel Typ 4/16 aus dem Jahre 1926 und ein Opel Olympia aus dem Jahre 1950. Der 4/16 weist, so Karl Glahe, noch einige ganz besondere Ausrüstungen auf. So befindet sich zum Beispiel das Gaspedal in der Mitte der Pedalerie zwischen Bremse und Kupplung. Gut 40 bis 45 km/h ist das Cabrio noch schnell. Besonders muss man hier, so Glahe, aber den Öldruck im Auge haben, der eigens am Motor noch eingestellt werden kann. Bequemer geht es da schon mit dem jetzt 60jährigen Olympia, der noch gut 100 km/h läuft und mit dem man eigentlich „ganz normal“ fahren kann. So bietet Herr Glahe dieses Auto auch zu besonderen Anlässen wie z.B. bei Hochzeiten als „Taxi“ an. Im letzten Jahr war dies neun Mal der Fall – „und dies immer zur vollsten Zufriedenheit der Kunden“, so Karl Glahe. Der Olympia ist nun seit rund 45 Jahren in seinem Besitz. Er hatte ihn 1966 als erstes Auto seiner späteren Sammlung erworben.

Ein weiterer Opel Olympia aus dem Jahre 1952 befindet sich zurzeit in der Bearbeitung, die von den Oldtimerfreunden unter den Augen des TÜVs absolut fachmännisch durchgeführt wird. So werden alle Schritte der Restauration mit Fotos dokumentiert und können so bei der späteren Fahrzeugabnahme zugrunde gelegt werden. Originale Ersatzteile, erzählt Karl Glahe, gibt es für diese Modelle natürlich nicht mehr so zahlreich, sind aber immer noch beschaffbar über den Fachhandel, das Internet oder Trödel- und Oldtimermärkte.

Neben den Autos werden in der Halle an der Brenkener Str. aber auch andere Fahrzeuge wiederhergestellt. So wird im Moment auch ein Motorrad der Marke DKW, Baujahr 1937, aus dem Besitz des zu den Oldtimerfreunden gehörenden Bernhard Löper restauriert.

Karl Glahe, für den ein Oldtimer eigentlich erst ein Oldtimer ist, „wenn er mindestens 50 Jahre alt ist“, sieht die Restaurationsarbeiten ausdrücklich nur als Hobby: „Wir wollen damit kein Geschäft betreiben“ und so stehen die Autos auch nicht zum Verkauf. Vielmehr macht den Oldtimerfreunden die Beschäftigung mit diesen Zeugnissen der automobilen Vergangenheit, zu der auch gelegentliche Ausfahrten und die Teilnahme an Oldtimertreffen und –ralleys gehört, soviel Spaß, dass ihnen dies als Motivation völlig ausreicht. Daher würden sie sich auch freuen, wenn gleichgesinnte Auto- und Motorradfans mit ihnen in Kontakt treten würden zum Erfahrungsaustausch und Fachsimpeln. Erreichbar sind die Oldtimerfreunde unter der Telefonnummer 02951/6906. Unter dieser Nummer können auch die Fahrten mit dem Opel Olympia aus dem Jahre 1950 gebucht werden.

*Zur Zeit in der Restauration: Ein Opel Olympia aus dem Jahre 1952*

## „Dem Licht entgegen - Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg“

Am 27. Juni 2010 veranstaltet die Touristikgemeinschaft Büren unter dem Motto „Mit allen Sinnen dem Sonnenaufgang entgegen“ erstmals eine Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg. Um 4.00 Uhr morgens beginnt diese Wanderung der besonderen Art im Innenhof des Gut Böddeken. Hier werden alle Teilnehmer bei mystischer Atmosphäre in Empfang genommen. Unter fachmännischer Leitung von mehreren Wanderführern der Touristikgemeinschaft Büren werden die Teilnehmer durch diese Vollmondnacht dem Sonnenaufgang entgegen geführt. Eine Vielzahl von Bildstöcken entlang dieser 24 km langen Strecke geben dem Wanderer die Möglichkeit innezuhalten und herrliche Fernsichten zu genießen. Der Abschluss dieser Nachtwanderung findet im „Gasthaus am Königsweg“ statt. Hier wird jedem Teilnehmer ein wohlverdientes und reichhaltiges Frühstück gereicht. Zur Verabschiedung erhält jeder Teilnehmer als kleines Andenken eine Urkunde. Der Rücktransport erfolgt dann mit einem Sonderbus zurück zum Gut Böddeken. Für die Teilnahme, Frühstück, Urkunde und Bustransfer wird eine Teilnahmegebühr pro Person von 15,00 € für Erwachsene und 10,00 € für Kinder erhoben. Um Voranmeldung bis zum 18.06.2010 wird gebeten

an die Touristikgemeinschaft Büren,
Königstraße 16, 33142 Büren
Tel.: 02951/970-124

***„Es gibt drei Wahrheiten: meine Wahrheit, deine Wahrheit und die Wahrheit.“***

***Chinesisches Sprichwort***

## Zweiter beim Preis der Besten

Stolz kehrte am Sonntag das Bürener Voltigier-Juniorteam I vom Preis der Besten aus Kurtscheid zurück. Mit solch einer guten Platzierung hatte im Vorfeld niemand gerechnet.

Doch das Turnier litt ein wenig unter den Ausfällen einzelner Teams, da deren Pferde die sehr strenge Verfassungsprüfung, auch Vet-Check genannt, nicht bestanden. Darunter war leider auch das Team Peiler aus Hamm.

Dennoch ein großer Erfolg für das Bürener Voltigierteam, schließlich konnte es sich hinter dem amtierenden Europameister aus Ingelsberg und vor dem deutschen Vizemeister aus Neuss auf den zweiten Platz voltigieren.

Am Samstag stand die Pflicht auf dem Programm. Die Nervosität war natürlich groß und so schlichen sich kleinere Fehler ein. Im Verlauf des Turniers konnten sich die Bürener Mädchen jedoch deutlich steigern und zeigten am Sonntag in der zweiten Kürprüfung eine anspruchsvolle und sicher geturnte Kür, die auch von den anwesenden Richtern aus Deutschland, Frankreich und Österreich entsprechend honoriert wurde. Zu diesem Erfolg beigetragen hat erneut die Leistung des Pferdes Faivel, das insgesamt als zweitbestes Pferd benotet wurde, eine Note, die auch in die Gesamtwertung des Teams einfließt. Wie gut Faivel derzeit ist, lässt sich auch an zwei Anfragen an die Trainerin Alexandra Blauscheck erkennen. Ein Voltigierer aus den USA möchte sich das Pferd für den CHIO in Aachen ausleihen, die Bundestrainerin bat um Freistellung des Pferdes für die Meisterschaft in Australien.

Zum Preis der Besten wird nur die deutsche Voltigierelite eingeladen. Büren hat dazu die Nominierung durch vorausgehende Sichtungen auf den Perspektivlehrgängen (früher Kaderlehrgänge) bekommen. Besonderen Eindruck haben die Bürener Mädchen dabei auf der Regionalsichtung in Münster am 20. März hinterlassen.

Für die Juniorenteams dient das Turnier Preis der Besten gleichzeitig als Sichtung für die Europameisterschaften in Stadl Paura, Österreich. Die Seniorenteams kämpften um die Nominierung für die Weltreiterspiele in Kentucky, USA. Dies konnte nicht das Ziel der Bürener sein, doch es wurde deutlich, dass der Abstand zur deutschen Elite geschrumpft ist. Somit hat sich das Team Büren eindrucksvoll vorgestellt und sich eine gute Ausgangsposition für die Westfälischen Meisterschaften ihn Brakel (18.-20. Juni) und die Deutsche Juniorenmeisterschaft in Aachen vom 14.-16. August erarbeitet.

***„Wer nicht mit dem zufrieden ist, was er hat, der wäre auch nicht mit dem zufrieden, was er haben möchte.“***
***Berthold Auerbach***

*Erfolgreich beim Preis der Besten von links nach rechts,*
*oben: Miriam Kottmann, Jakoba Sauerbier, Alicia Schäfer, Paulina Rottmann*
*unten: Pferd Faivel, Trainerin Alexandra Blauscheck, Laura Wallmeier, Hannah Kottmann, Carla Vogt, Chiara Struckmeier*
*Vorne unsere neuen „Minis“: Paula Sauerbier und Fiona Struckmeier.*

## Reitkennzeichen ist bei Ausritten Pflicht

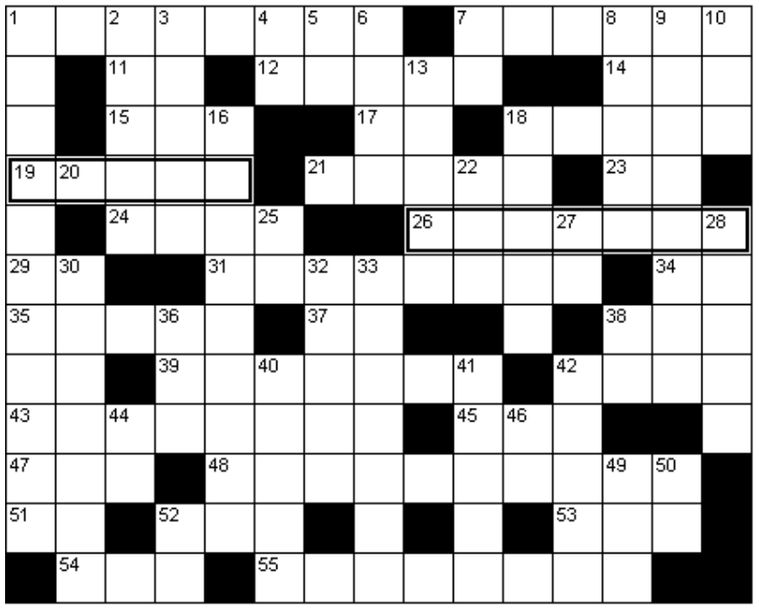
Am Auto ist es das Nummernschild. Am Zaumzeug eines Pferdes das Reitkennzeichen: Wer in der freien Landschaft oder im Wald einen Ausritt unternehmen möchte, muss im Besitz eines gültigen Reitkennzeichens sein. So sieht es das Landschaftsgesetz für Nordrhein-Westfalen vor. Beantragt werden kann dieses telefonisch oder über das Internet beim Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz des Kreises Paderborn. Die gelben Kennzeichen sind gut sichtbar beidseitig am Zaumzeug des Pferdes anzubringen und mit den jährlich aktualisierten Reiterplaketten zu versehen. Der erstmalige Erwerb eines Reitkennzeichens kostet 40 Euro. Die Kosten für die jährlich zu erneuernden Plaketten betragen 31 Euro.

Damit Freizeitreiter auch künftig die Natur gemeinsam mit ihrem Tier genießen können, wird die durch den Verkauf der Kennzeichen und Plaketten eingenommene Reitabgabe zur Neuanlage und Unterhaltung von Reitwegen verwendet. Doch nicht überall in der freien Landschaft und im Wald dürfen Reiter hoch zu Ross unterwegs sein. Grundsätzlich ist das Reiten im Kreis Paderborn auf allen Straßen und Wegen zulässig. Ausgenommen von dieser generellen Erlaubnis sind Wanderwege und Wanderpfade sowie Sport- und Lehrpfade, Feldraine, Böschungen, Waldschneisen und zum privaten Wohnbereich gehörende oder einem gewerblichen oder öffentlichen Betrieb dienende Flächen. Wer trotz dieser Vorschriften in den ausgeschlossenen Bereichen reitet und bei einer Kontrolle erwischt wird, muss mit einem Bußgeld von bis zu 500 Euro rechnen. Für Reiter, die ohne das erforderliche Kennzeichen und ohne gültige Reiterplakette unterwegs sind, wird ein Bußgeld von bis zu 250 Euro fällig. Es reicht nicht, das Kennzeichen bei einer Kontrolle aus der Jacken- oder Hosentasche zu ziehen und vorzuzeigen. Eine sichtbare Kennzeichnung am Zaumzeug des Pferdes ist Pflicht, betonen die Mitarbeiter der unteren Landschaftsbehörde.

Die Reitkennzeichen und Plaketten können ebenso wie die aktuellen Reitwegekarten des Kreises Paderborn persönlich, telefonisch oder per Email bei Lisa-Marie Kröhn (Tel.: 05251 308 127) vom Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz der Kreisverwaltung Paderborn zu den üblichen Sprechzeiten erworben werden. Pferdehalter, die bereits ein Kennzeichen besitzen und die Plakette nicht jedes Jahr neu beantragen möchten, können sie sich am Anfang eines jeden Jahres automatisch zusenden lassen. Weitere Informationen und der entsprechende Antrag sind auch im Internet erhältlich unter www.kreis-paderborn.de

# Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro im Stadtspiegel-Rätsel

Die stark umrandeten Felder ergeben die 2 gesuchten Bürener Betriebe



**Waagerecht**

1 Elektrogeschäft in Ahden
7 Landmaschinen in Büren
11 Hühnerprodukt
12 Milchprodukt
14 Europäer
15 Fensterbau in Büren
17 ehemaliges Zeichen für Cobalt
18 Schmucksteine
19 "gesuchtes Geschäft"
21 Aufsehen, Skandal
23 Abkürzung: Rechtsanwalt
24 Anerkennung, Ansehen
26 "gesuchtes Geschäft"
29 Abkürzung: Finanzamt
31 Eilsendung
34 Abkürzung: car park
35 VW-Stadt an der Nordsee
37 Fürwort
38 größte europäische Eule
39 Türen/Fliesen in Geseke
42 Abkürzung: Betreff
43 Bewegungs-, Gedankenspielräume
45 Abk.: Christl. Demokr. Arbeiternehmerschaft
47 Schwur
48 Gaststätte in Büren (2 Worte)
51 Abkürzung: römisch / katholisch
52 Frauenname
53 Abkürzung: Deutsche Industrie Norm
54 Wesen
55 Seltenheit

**Senkrecht**

1 Dachdecker in Büren
2 Fahrt, Ausflug
3 Möbelstück mit Beinen
4 Abkürzung: Aktienkapital
5 Abkürzung: unter anderem
6 Sanitär/Heizung in Büren
7 Abkürzung: Berichterstatter
8 Mütze des Papstes
9 erhaben, hochstehend
10 umgangssprachlich: nein
13 auf die Sonne bezogen
16 Fachmediziner
18 kleines Raubtier, auch Schlange
20 Himmelsrichtung (Sonnenaufgang)
22 Abkürzung: Arbeitsloseninitiative
25 Autokennzeichen: Eichstätt
27 Autokennzeichen: Herford
28 Anstrengung im Endkampf
30 Erdteil, Kontinent
32 Halbaffe, Geist, Gespenst
33 letzter Mann im Bobschlitten
36 Lehrer Samuels
40 steinerne Wand
41 seemännisch: Segelleine
42 Vereinigung von Verbrechern
44 Autokennzeichen: Erding
46 dort
49 Abkürzung: Zitadelle, Zitat
50 Abkürzung: Euronorm
52 Abkürzung: Untertitel

**Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15. Juli 2010 an: Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren**

**Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 138 lautete: Hüser-Michels / Schütte Moden**

**50,- Euro gewann: Johannes Häuser, Joseph-Pape-Str. 12 A**
**25,- Euro gewann: Ilona Luigs, Sonnenhang 10**
**25,- Euro gewann: Franz-Josef Fortmann, Bürener Str. 12**

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**
CDU-Stadtverband
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

**Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:**
Friedhelm Kaup

**Anschrift der Redaktion:**
Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 55 34

**Redaktion:**
Ahmer, Helmut Büren
Bambeck, Alfons Steinhausen
Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Schwarz, Wolfgang Büren
Wördenweber, Heinz Büren

**Mitarbeiter für die Ortsteile:**
Dr. Büker, Eberhard Ahden
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Schmidt, Jutta Brenken
Kurek, Irmgard Büren
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Lummer, Maria Hegensdorf
Kleine, Adelheid Harth/Ringelst.
Wibbeke, Thomas Siddinghausen
Bambeck, Alfons Steinhausen
Kaup, Monika Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

**Weitere Mitarbeiter:**
Deneke, Fritz: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Lieske, Christhilde: Aus Charenton
Unterhalt, Franz Josef: Aus Kortemark

**Anzeigenwerbung:**
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (0 29 51) 32 32
Telefax (0 29 51) 93 19 74

**Konto:**
Sparkasse Paderborn
Kto. 10 48 727 BLZ 472 501 01

**Auflage:** 8.700

**Satz und Druck:**
Druckerei Gebr. Pape
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (0 29 51) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **Stadtspiegel** erscheint am 11. September 2010

Redaktionsschluss: 20. August 2010

***Mit einer Anzeige in Farbe kann man Sie nicht mehr übersehen.***

**HFB–WIECHERS**

**HEIZEN MIT HOLZ**

**Biomasse – Komplettsysteme** | **Bestandsanalyse und Planung**

**z.B. Hackschnitzelheizungen mit**
Getreide- + Miskantuszertifikat (Elefantengras)

**Hochleistungs – Flachkollektoren**
mit Green Heat Technologie für höchste Solarerträge

**Service & Beratung vor Ort**
**Tel / Fax: 029 55 / 79 213 Mobil: 0162 / 34 66 083**
**EMail: info@HFB–Wiechers.de www. HFB-WIECHERS.de**

DIETER SAUERBIER
BESTATTUNGSHAUS

Brenkener Str. 13
33142 Büren
02951-98240
www.sauerbier-bestattungshaus.de

DER FINGERABDRUCK-ANHÄNGER

Eine Erinnerung fürs Leben...

Lassen Sie den Fingerabdruck eines geliebten Menschen verewigen und tragen Sie ihn als Schmuck immer bei sich.

**Entsorgungsfachbetrieb**
**PAUL GmbH**
**Containerdienst - Recycling**
Westring 8 Tel. 02951/3191
33142 Büren www.paul-entsorgung.de

...und auch zwischen den Spielen: Nette Leute treffen, Spaß haben, die Zeit genießen...

**WM2010 Spezial-Speisekarte mit Torbonus Deutschland!**

Tradition – erleben und genießen
ZUR Schanze
**Kneipe-Restaurant-Biergarten, Büren, Tel. 02951/92924**
Besuchen sie uns: Auf der Schanze und im Internet: **www.zur-schanze.de**

**Buchhandlung**
**Schrift & Ton**
Burgstraße 43
33142 Büren
Tel. 02951/935532
Fax 02951/935670
mail@schriftundton.de
Schrift & Ton

**Bücher Hörbücher**
**CDs/DVDs Fotokopien**

AUTOLACKIERE REI
**KÖCHLING**
**Fahrzeuglackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen**
**Motorradlackierungen · Oldtimerrestaurationen**
**Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80**

**Rohrreinigung**
**F.PAUL**

- Fräsen
- Spülen
- Kanal TV
- Sanierung
- Dichtheitsprüfung

**Telefon 0 29 51/42 44**
**(Tag u. Nacht)**
**www.paul-rohrreinigung.de**

Modische Sonnenbrillen in Ihrer Sehstärke *

Einstärkenglas ab

15,- €/Stk.

Gleitsichtglas ab

69,- €/Stk.

Althaus Augenoptik
Da sieht man mal …

Spezialist für Sportoptik und Sonnenbrillen
Mittelstraße 1 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 - 18 90 · Telefax 0 29 51 - 51 89
www.optik-althaus.de · info@optik-althaus.de



„Ich bin für Super-Wohlfühl-Wärme da“

PROFIPELLETS®
der Holzpellet-Spezialist in NRW

Kleeschulte Energie
33142 Büren

02951 - 600 555
www.profipellets.de

Absicherung für unsere Kleinsten

Wir machen den Weg frei.

Wenn Ihnen die Gesundheit Ihres Kindes wichtig ist und es im Krankheitsfall die beste Pflege bekommen soll, bietet sich der besondere Schutz der R+V Versicherung an. Ermöglichen Sie Ihrem Kind die Sicherheit, die es braucht, damit es gesund aufwachsen kann.

Volksbank
Büren und Salzkotten eG
»Meine Bank in der Region«

Schulte Möbel
Madfeld

Jeden Mo., Mi. + Fr. v. 16. bis 18.3o Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 0 29 91 / 96 03 0
Bringen Sie Ihr Angebot mit !
www.moebel-fuer-clevere.de